



# Zwischenbericht zum 30. September 2009.

# Der NORD/LB Konzern im Überblick

	1.1.–30.9.2009	1.1.–30.9.2008	Veränderung (in %)
<b>Erfolgszahlen in Mio €</b>			
Zinsüberschuss	962	1 088	- 12
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	- 549	- 225	> 100
Provisionsüberschuss	124	131	- 5
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten einschließlich Hedge Accounting	485	- 319	> 100
Sonstiges betriebliches Ergebnis	108	122	- 11
Verwaltungsaufwand	727	639	14
Finanzanlageergebnis	- 115	- 89	- 29
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	- 148	39	> 100
Ergebnis vor Steuern	140	108	30
Ertragsteuern	23	19	21
Konzernergebnis	117	89	31
<b>Kennzahlen in %</b>			
Cost-Income-Ratio (CIR)	47,5	60,2	
Return-on-Equity (RoE)	2,8	2,0	
<b>Bilanzzahlen in Mio €</b>			
Bilanzsumme	246 627	244 287	1
Kundeneinlagen	65 366	61 998	5
Kundenkredite	112 310	112 172	-
Eigenkapital	5 970	5 653	6
<b>Regulatorische Kennzahlen nach BIZ</b>			
Kernkapital in Mio €	7 721	7 235	7
Aufsichtsrechtliches Eigenkapital in Mio €	8 544	8 999	-5
Risikogewichtete Aktiva in Mio €	93 750	89 825	4
BIZ Eigenmittelquote in %	9,1	10,0	
BIZ Kernkapitalquote in %	8,2	8,1	

NORD/LB Ratings (langfristig / kurzfristig / individuell)

Moody's Aa2 / P-1 / C-    Standard & Poor's A- / A-2 / -    Fitch Ratings A / F1 / C

## Zwischenbericht zum 3. Quartal

### Konzernzwischenlagebericht 5

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	6
Wirtschaftliche Entwicklung bis zum 30. September 2009	6
Ertragslage	7
Finanz- und Vermögenslage	8
Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung	10
Chancen- und Risikenbericht	11
Zukunftsbezogene Aussagen	17

### Konzernzwischenabschluss 18

Gewinn- und Verlustrechnung	20
Gesamtergebnisrechnung	21
Bilanz	22
Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Verkürzte Kapitalflussrechnung	25
Verkürzter Anhang (Notes)	26
Allgemeine Angaben	26
Segmentberichterstattung	28
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	32
Erläuterungen zur Bilanz	37
Sonstige Angaben	44



# Konzernzwischenlagebericht zum 30. September 2009

# Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

(Im nachfolgenden Text sind Vorjahreszahlen für die ersten neun Monate 2008 bzw. den 31. Dezember 2008 in Klammern angegeben.)

## Wirtschaftliche Entwicklung bis zum 30. September 2009

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland präsentiert sich seit dem Einbruch der Wirtschaftsleistung im Winterhalbjahr 2008/2009 wieder etwas freundlicher. Bereits im zweiten Quartal 2009 konnte die deutsche Wirtschaft mit einem saisonbereinigten Plus von 0,3 Prozent wieder ein leichtes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorquartal erzielen. Diese zunächst zaghafte Erholung hat im abgelaufenen dritten Quartal mit einem ausgewiesenen Wirtschaftswachstum von 0,8 Prozent deutlich Schwung aufgenommen. Allerdings liegt die gesamtwirtschaftliche Leistung damit immer noch fast fünf Prozent unter dem Wert des Vorjahreszeitraums, womit die für deutsche Verhältnisse sehr dynamische Entwicklung etwas relativiert wird. Es verbleibt noch erhebliches Erholungspotenzial und es dürften noch einige Jahre ins Land gehen, bevor die deutsche Wirtschaft wieder auf dem Niveau von Anfang 2008 angelangt sein wird.

Dennoch ist für das Gesamtjahr 2009 nicht mehr zu erwarten, dass die Befürchtungen vom Frühjahr eintreten werden. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte nur noch um knapp fünf Prozent schrumpfen. Deutschland als stark exportorientierte Volkswirtschaft war im Winterhalbjahr besonders stark von der Weltrezession betroffen, profitierte im Jahresverlauf jedoch von der sich allmählich erholenden Weltwirtschaft, was sich in einem wieder fühlbar positiven Außenbeitrag und bis zuletzt anziehenden Auftrags-eingängen aus dem Ausland nieder-

schlägt. Zudem entwickelte sich der private Konsum bisher sehr robust. Allerdings muss bei beiden Effekten darauf verwiesen werden, dass ein nicht unerheblicher Teil der Nachfrage auf staatliche Stimulierungsmaßnahmen (z. B. Abwrackprämie) im In- und Ausland zurückzuführen ist. Der private Verbrauch profitierte zudem auch von der günstigen Preisentwicklung. Dieser Effekt ist jedoch nicht von Dauer, da die Basiseffekte beim Ölpreis nun bereits auslaufen bzw. sich umkehren.

Ein weiterer Unsicherheitsfaktor für den privaten Konsum ist die Beschäftigungssituation, da die Krise auf dem Arbeitsmarkt noch immer nicht voll durchgeschlagen hat. Die Arbeitslosenquote ist im Oktober 2009 sogar gesunken und liegt saisonbereinigt bei 8,1 Prozent, die in der Öffentlichkeit stärker im Fokus stehende nicht saisonbereinigte Arbeitslosenquote sank auf 7,7 Prozent. Damit waren im Oktober 3,229 Millionen Menschen als arbeitslos registriert, womit das Vorjahresniveau um ca. 230 000 überschritten wurde. Die Vergleichbarkeit der Daten ist jedoch aufgrund der Änderungen der statistischen Erfassung Arbeitsloser im Rahmen des Neuzuschnitts der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen eingeschränkt. Zudem wurden die Auswirkungen der Krise weiterhin dadurch gedämpft, dass die Unternehmen von den im Rahmen der Konjunkturpakete ausgeweiteten Möglichkeiten Gebrauch gemacht und durch Kurzarbeit Entlassungen vermieden haben.

Der Rohölpreis, der im ersten Halbjahr zeitweise unter die Marke von 40 USD/Barrel gesunken war, ist zuletzt wieder Richtung 80 USD/Barrel

geklüftet. Auch bei anderen Rohstoffen und Nahrungsmitteln hat es ähnliche Preisbewegungen gegeben. Die Inflationsraten haben aufgrund dieser Basiseffekte im Jahresverlauf deutlich nachgegeben. Im dritten Quartal ist die Jahresrate des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) in Deutschland und in der Eurozone auf durchschnittlich -0,4 Prozent und damit in den negativen Bereich gesunken. Mit dem Auslaufen der Basiseffekte ist die Inflation jedoch in Deutschland bereits im Oktober wieder zur Nulllinie zurückgekehrt und wird auch im Euroland zum Jahresende wieder deutlich im positiven Bereich notieren.

Die Finanzmärkte standen in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 im Zeichen der Finanzmarktkrise, die seit Mitte 2007 andauert und ihren Ursprung im Platzen der Blase am US-Immobilienmarkt hatte. Die Notenbanken haben mit ihrer Niedrigzinspolitik und ergänzenden unorthodoxen geldpolitischen Maßnahmen auf die Vertrauenserosion an den Geld- und Kapitalmärkten nach der Insolvenz der US Investmentbank Lehman Brothers im Herbst 2008 reagiert. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat den Leitzins im Mai auf ein historisches Tief von 1,0 Prozent gesenkt und ihn dort seither belassen. Ergänzend hat die EZB zur weiteren monetären Lockerung ihr Programm zum Ankauf von Covered Bonds im dritten Quartal fortgesetzt.

Nachdem die positiven Konjunktursignale durch umfragebasierte Stimmungskennzeichen zur Jahresmitte immer mehr durch harte Konjunkturdaten bestätigt wurden, setzte sich im dritten Quartal die Erholung an den

Aktienmärkten fort. So kletterte der DAX deutlich über die Marke von 5 000 Punkten und markierte am 20. Oktober bei knapp unter 5 900 Punkten ein neues Jahreshoch, geriet in der Folge jedoch unter Druck. Deutsche Staatsanleihen entwickelten sich seit der Jahresmitte auch relativ fest, so dass die Rendite zehnjähriger Bonds zum Quartalsende nur leicht über 3,2 Prozent lag. Auch in den USA sank die Rendite der zehnjährigen Treasuries bis Ende September auf rund 3,3 Prozent. Durch die sehr

expansive Geldpolitik ist die Renditestrukturkurve weiterhin sehr steil. Der Spread zwischen zehnjährigen Bundesanleihen stieg in Deutschland Anfang September erneut auf über 220 Basispunkte an und pendelte sich in den letzten Wochen um die Marke von 200 Basispunkten ein.

## Ertragslage

Die ersten neun Monate 2009 konnten mit einem Ergebnis vor Steuern

von 140 Mio € abgeschlossen werden, das Nachsteuerergebnis von 117 Mio € liegt deutlich über dem des Vorjahresvergleichszeitraums. Die aufgrund der konjunkturellen Lage erheblich gestiegene Risikovorsorge wurde durch das Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten mehr als ausgeglichen.

In verkürzter Form stellen sich die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt dar:

	1.1.–30.9.2009 (in Mio €)	1.1.–30.9.2008 (in Mio €)	Veränderung (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinsüberschuss	962	1 088	– 126	– 12
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	– 549	– 225	– 324	> 100
Provisionsüberschuss	124	131	– 7	– 5
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten einschließlich Hedge Accounting	485	– 319	804	> 100
Sonstiges betriebliches Ergebnis	108	122	– 14	– 11
Verwaltungsaufwand	727	639	88	14
Finanzanlageergebnis	– 115	– 89	– 26	– 29
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	– 148	39	– 187	> 100
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>140</b>	<b>108</b>	<b>32</b>	<b>30</b>
Ertragsteuern	23	19	4	21
<b>Konzernergebnis</b>	<b>117</b>	<b>89</b>	<b>28</b>	<b>31</b>

Der Zinsüberschuss ging gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 126 Mio € auf 962 Mio € zurück. Ein Teil dieses Rückgangs findet seinen Ausgleich in dem Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, in dem laufende Zinsen aus Derivaten ausgewiesen werden. Gestiegene Kosten der Liquiditätsbevorratung wirkten sich vor allem im dritten Quartal negativ auf das Transformationsergebnis aus. Ferner ist der Rückgang auf einen negativen Zinsvorlauf im ersten Halbjahr bei einer Tochtergesellschaft zurückzuführen.

Die Risikovorsorge stieg gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum deutlich an. Neben der Zuführung zu Einzelwertberichtigungen (Nettoeffekt nach Auflösungen 275 Mio € gegenüber 201 Mio € im Vorjahr) resultiert dies aus der Zuführung zur portfoliobasierten Wertberichtigung in Höhe von netto 221 Mio € (im Vorjahr 21 Mio €). Letzteres erfolgte zum Teil im Vorgriff auf zu erwartende Ausfälle bzw. zu erwartende weitere Verschlechterungen interner Ratings. Die Einzelwertberichtigungen des Vorjahres waren wesentlich durch das Settlement-Problem verursacht.

Der Provisionsüberschuss ging leicht zurück, was im Wesentlichen auf gestiegene Provisionsaufwendungen für die Begebung von Emissionen im Jahr 2009 zurückzuführen ist.

Das Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten einschließlich Hedge Accounting zerfällt mit 731 Mio € (–435 Mio €) in das Handelsergebnis, mit –364 Mio € (105 Mio €) in das Ergebnis aus der Fair Value Option und mit 118 Mio € (11 Mio €) in das Ergebnis aus Hedge Accounting.

Innerhalb des Handelsergebnisses konnte, in erster Linie durch Auflösung von Derivatepositionen, mit 304 Mio € ein deutlich über dem Vorjahresvergleichszeitraum (–30 Mio €) liegendes Realisierungsergebnis erreicht werden. Aufgrund der Erholung an den Finanzmärkten legte auch das Bewertungsergebnis von –613 Mio € auf 182 Mio € deutlich zu.

Das Ergebnis aus der Fair Value Option war im Vorjahresvergleichszeitraum insbesondere durch positive Bewertungsergebnisse (224 Mio €) geprägt. Diese Entwicklung wiederholte sich im Berichtszeitraum nicht, das Bewertungsergebnis fiel mit 213 Mio € negativ aus. Dieser Bewertungsverlust der ersten neun Monate steht dabei teilweise in unmittelbarem Zusammenhang mit dem positiven Bewertungsergebnis im Handelser-

gebnis, da dort auch die Wertschwankungen der zugehörigen Sicherungsinstrumente ausgewiesen werden.

Der Saldo aus laufenden Erträgen und Aufwendungen innerhalb des Ergebnisses aus der Fair Value Option blieb mit –148 Mio € wie im Vorjahresvergleichszeitraum (–109 Mio €) negativ. Grund hierfür ist, dass speziell strukturierte Emissionen zum Fair Value designiert werden.

Innerhalb des Verwaltungsaufwands stiegen der Personalaufwand um 24 Mio € auf 367 Mio € und die anderen Verwaltungsaufwendungen um 59 Mio € auf 307 Mio €. Bei letzteren stiegen vor allem die IT- und Kommunikationskosten sowie die Beratungskosten.

Das Finanzanlageergebnis ist unverändert negativ. Aus Wertberichtigungen entstand ein Aufwand von 46 Mio € (27 Mio €).

Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen ist mit –158 Mio € maßgeblich beeinflusst durch die Bank DnB NORD A/S, Kopenhagen (DnB NORD) und auf die Entwicklungen in den Kreditmärkten in Skandinavien sowie dem Baltikum zurückzuführen.

Im Steueraufwand ist auch das Ergebnis aus der Auflösung von Steuerrückstellungen aufgrund einer im Jahr 2009 abgeschlossenen Betriebsprüfung enthalten.

## Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2008 geringfügig um 2 Mrd € auf 247 Mrd €.

	30.9.2009 (in Mio €)	31.12.2008 (in Mio €)	Veränderung (in Mio €)	Veränderung (in %)
Forderungen an Kreditinstitute	45 963	47 238	– 1 275	– 3
Forderungen an Kunden	112 310	112 172	138	–
Risikovorsorge	– 1 411	– 1 204	– 207	17
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	15 300	16 995	– 1 695	– 10
Finanzanlagen	64 507	62 257	2 250	4
Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen	774	845	– 71	– 8
Sonstige Aktiva	9 184	5 984	3 200	53
<b>Summe Aktiva</b>	<b>246 627</b>	<b>244 287</b>	<b>2 340</b>	<b>1</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	62 131	69 862	– 7 731	– 11
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	65 366	61 998	3 368	5
Verbriefte Verbindlichkeiten	79 911	77 335	2 576	3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	16 857	16 700	157	1
Rückstellungen	3 298	3 058	240	8
Sonstige Passiva	13 094	9 681	3 413	35
Bilanzielles Eigenkapital einschließlich Minderheiten	5 970	5 653	317	6
<b>Summe Passiva</b>	<b>246 627</b>	<b>244 287</b>	<b>2 340</b>	<b>1</b>

Auf der Aktivseite nahmen dabei vor allem die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte, vorwiegend Handelsaktiva, um 1,7 Mrd € ab. Ferner wurden die Forderungen an Kreditinstitute um 1,3 Mrd € zurückgeführt. Dabei fand auch eine Umschichtung von befristeten Forderungen in solche aus Geldmarktgeschäften statt. Der Bestand an Finanzanlagen stieg um 2,3 Mrd € an, dabei handelt es sich überwiegend um einen Aufbau an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren.

Der Anstieg in den Sonstigen Aktiva ist stichtagsbedingt und entfällt auch auf in Abwicklung befindliche Geschäftsvorfälle.

Auf der Passivseite wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, insbesondere solche aus Geldmarktgeschäften, um 7,7 Mrd € zurückgeführt. Dagegen legten die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und die verbrieften Verbindlichkeiten um insgesamt 5,9 Mrd € zu.

Das bilanzielle Eigenkapital einschließlich Minderheiten erhöhte sich

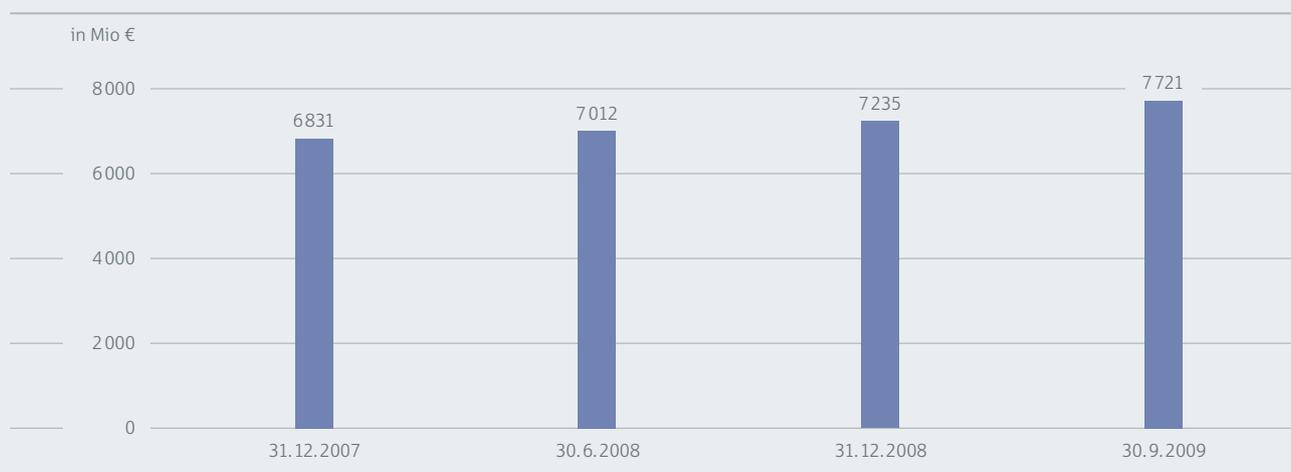
um 317 Mio €, ursächlich dafür waren unter anderem das Gesamtergebnis von 298 Mio € sowie Zuführungen in die Kapitalrücklage von 118 Mio € bei Ausschüttungen von 120 Mio €. Das Gesamtergebnis ist dabei die Summe des Ergebnisses der Gewinn- und Verlustrechnung und der direkt im Eigenkapital erfassten Beträge.

Die risikogewichteten Aktiva stellen sich zum Stichtag 30. September 2009 sowie zu drei Vergleichsstichtagen wie folgt dar (bis einschließlich Ende 2007 auf Basis Grundsatz I, ab 2008 auf Basis SolvV):



9

Das Kernkapital hat sich wie folgt entwickelt:



# Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

10

Die deutliche Erholung der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland im dritten Quartal wird sich im letzten Vierteljahr fortsetzen, wenngleich sich die Dynamik wieder etwas abschwächen dürfte. Vor allem das Ende der Abwrackprämie wird sich in einer Tempoverlangsamung niederschlagen. Insbesondere die Erholung der Weltwirtschaft wird den Export stimulieren und den Außenbeitrag im positiven Bereich halten. Allerdings sind mit dem Höhenflug des Euro in Richtung auf 1,50 USD die Risiken für die Exportwirtschaft gestiegen, obwohl wir in den kommenden zwölf Monaten mit einer deutlichen Gegenbewegung rechnen. Die stimulierende Wirkung der Konjunkturprogramme und der zuletzt extrem niedrigen Inflationsraten für den privaten Konsum läuft allmählich aus, das Gesamtvolumen für die Abwrackprämie ist bereits im dritten Quartal ausgeschöpft worden. Aufgrund der im kommenden Jahr zu erwartenden spürbaren Verschlechterung der Lage am Arbeitsmarkt wird der private Verbrauch 2010 unter Druck geraten. Angesichts der geringen Kapazitätsauslastung sowie der hohen Unsicherheit über die weitere weltwirtschaftliche Entwicklung werden sich im Jahresverlauf die Ausrüstungsinvestitionen weiterhin schwach entwickeln. In der Eurozone wird es zum Jahresende ebenfalls eine Fortsetzung der konjunkturellen Erholung geben, auch wenn infolge der spezifischen Probleme einzelner Staaten die wirtschaftliche Entwicklung heterogen verlaufen dürfte. Insgesamt wird das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Jahr 2009 um fast fünf Prozent schrumpfen, in der Eurozone voraussichtlich um circa vier Prozent.

Nach einem schwachen ersten Halbjahr wird die Konjunktur in den USA durch die expansive Geld- und Fiskalpolitik im zweiten Halbjahr 2009 eine

spürbare Erholung erfahren. Während die deutlichen Verbesserungen der Stimmungsindikatoren Grund zum Optimismus bieten, verbleiben mit der Krise am Immobilienmarkt und im Bankensektor jedoch weiterhin Risiken. Aufgrund der zum Jahresende wieder steigenden Inflationsrate und der sich abzeichnenden Konjunkturerholung wird die US-amerikanische Zentralbank Fed Anfang des kommenden Jahres einen Zinserhöhungskurs einschlagen. Es ist zu erwarten, dass die Finanzmärkte im Jahresverlauf volatil bleiben werden, da zum einen die Finanzmarktkrise noch nicht ausgestanden ist und zum anderen mit weiteren Negativmeldungen aus dem amerikanischen Bankensektor gerechnet werden muss. Zudem bleiben die Risiken für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hoch, erneute Rückschläge sind nicht auszuschließen. Die Renditen von Staatsanleihen dies- und jenseits des Atlantiks werden sukzessive ansteigen, was auf den verschuldungsbedingt erhöhten Kapitalbedarf und das Ende der scharfen Rezession zurückzuführen sein wird. Bei einer kräftigen konjunkturellen Erholung erscheint auch ein vorübergehender Anstieg der Inflationserwartungen aufgrund der sehr expansiven Geldpolitik denkbar.

Der NORD/LB Konzern geht nach dem Ergebnis des dritten Quartals im dreistelligen Millionenbereich davon aus, trotz der weiterhin konjunkturell nicht einfachen Rahmenbedingungen auch zum Jahresende ein positives Ergebnis vor Steuern auf oder über dem Niveau des Vorjahres erzielen zu können. Das kundenorientierte Geschäftsmodell der NORD/LB erweist sich in dem schwierigen Marktumfeld als tragfähig.

Auf der Ertragsseite wird vor allem das durch positive Bewertungseinflüsse

gestützte Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten dazu beitragen, dass die Erträge das Vorjahresniveau deutlich übertreffen und negative Einflußfaktoren aus Beteiligungen überkompensieren.

Nachdem die Finanzmarktkrise in der Realwirtschaft angekommen ist, geht die NORD/LB von einer weiteren Verschärfung der Kreditrisikosituation aus und erwartet für das laufende Jahr deutlich höhere Risikovorsorgen als in den Vorjahren. Zum dritten Quartal schlugen sich Ratingmigrationseffekte im Kreditportfolio bereits in höheren Wertberichtigungen nieder. Darüber hinaus sind im Vorgriff auf weitere zu erwartende Risikovorsorgen zusätzliche portfoliobasierte Wertberichtigungen insbesondere auf das Schiffsportfolio gebildet worden. In Anbetracht der weiterhin angespannten Lage am Kreditmarkt legt die NORD/LB damit die Basis, um gut gerüstet in das nächste Jahr zu starten.

Die Verwaltungsaufwendungen entwickeln sich in Summe im Gesamtjahr 2009 moderat, werden damit aber den durch Sondereffekte begünstigten Vorjahreswert überschreiten. Dabei wird die Steigerung im Sachaufwand infolge von Großprojekten deutlich über der Entwicklung der Personalaufwendungen liegen.

Der NORD/LB Konzern ist zuversichtlich, zum Jahresende 2009 die definierten Ziel-Eigenkapitalquoten zu erreichen. Darüber hinaus werden die Kennziffern RoE und CIR zum Jahresende 2009 voraussichtlich besser als im Vorjahr auslaufen.

Mittelfristig geht die NORD/LB davon aus, dass nach Ende der Wirtschaftskrise das Ertragswachstum wieder deutlich zunehmen und das Ergebnis vor Steuern steigen wird.

# Chancen- und Risikenbericht

Das Risikomanagement des NORD/LB Konzerns, die entsprechende Aufbau- und Ablauforganisation, die implementierten Verfahren und Methoden zur Risikomessung und -überwachung sowie die Risiken der Konzernentwicklung wurden im Finanzbericht 2008 ausführlich dargestellt. Im vorliegenden Zwischenbericht wird daher nur auf wesentliche Entwicklungen im Berichtszeitraum eingegangen.

## Anwendungsbereich

Der Anwendungsbereich der quantitativen Risikoberichterstattung per 30. September 2009 umfasst unter anderem die NORD/LB COVERED FINANCE BANK S. A., Luxemburg (NORD/LB CFB). Die NORD/LB CFB wurde im Zuge der regelmäßigen Prüfung im ersten Halbjahr 2009 neu in den Kreis der Gesellschaften, die einen wesentlichen Beitrag zu den gruppen- bzw. konzernweiten Risiken leisten, aufgenommen. Über die Risiken dieser Gesellschaften wird differenziert nach Einzelrisiken berichtet. Sämtliche übrigen Gesellschaften tragen in quantitativer Hinsicht aus Konzerngesamtsicht nur in unwesentlicher Höhe zu den Einzelrisiken bei. Die in diesen Gesellschaften enthaltenen Risiken werden im Beteiligungsrisiko zusammengefasst. Eine Anpassung der Vergleichszahlen per 31. Dezember 2008 an die Ausweitung des Kreises der wesentlichen Gesellschaften erfolgte nicht.

## Risikotragfähigkeit

Im ersten Halbjahr 2009 wurden die Parameter zur Berechnung des Risikopotenzials insbesondere im Marktpreis- und Liquiditätsrisiko an die aus der Finanzmarktkrise gewonnenen Erkenntnisse und die Bedingungen auf dem Geld- und Kapitalmarkt angepasst. So wurden die Haltedauern für die Marktrisikopositionen verlängert und die genutzten Liquiditätsspreads erhöht. Zusätzlich wurde eine Harmonisierung der im Risikotragfähigkeitsmodell genutzten Konfidenzniveaus vorgenommen. Durch die geänderte Methodik steigen die ausgewiesenen Risikopotenziale im Marktpreis- und Liquiditätsrisiko gegenüber der bisherigen Methodik stark an, ohne dass eine Ausweitung der Risikopositionen vorliegt.

Zum Berichtsstichtag erfolgt die Berechnung der Kreditrisikopotenziale erstmals auf Basis eines internen Kreditrisikomodells, das Korrelationen und Konzentrationen stärker als bisher in die Risikobewertung einbezieht. Im Vergleich zum bisher genutzten Modell gehen die Risikopotenziale im ICAAP-Szenario (ICAAP – Internal Capital Adequacy Assessment Process) aufgrund der Diversifikation des Kreditportfolios der NORD/LB Gruppe zurück.

Die Werte per 31. Dezember 2008 wurden zur besseren Vergleichbarkeit an die geänderte Methodik angepasst.

Der Risikodeckungsgrad als Maß für die Risikotragfähigkeit ist zum 30. September 2009 vor allem aufgrund eines erheblichen Anstiegs der Kreditrisiken im ICAAP-Szenario im Vergleich zum 31. Dezember 2008 deutlich gesunken. Vor allem gestiegene Ausfallwahrscheinlichkeiten aus dem Segment Schiffe und bei Verbriefungen haben sich hier negativ ausgewirkt.

Die Risikotragfähigkeit ist ab einem Risikodeckungsgrad von 100 Prozent gegeben. Mit einem Deckungsgrad von 149 Prozent wurde diese Marke per 30. September 2009 deutlich übertroffen. Auch der in der Risikostrategie festgelegte konservative Puffer von 25 Prozent (Deckungsgrad 125 Prozent) wurde zum Berichtsstichtag klar eingehalten. Von den in das Modell einbezogenen Risikoarten Kredit-, Beteiligungs-, Marktpreis-, Liquiditäts- und operationelles Risiko kommt dem Kreditrisiko weiterhin die mit Abstand größte Bedeutung zu.

Die Auslastung des Risikokapitals im ICAAP für die NORD/LB Gruppe kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

(in Mio €) <sup>1)</sup>	Risikotragfähigkeit 30.9.2009		Risikotragfähigkeit 31.12.2008 <sup>2)</sup>	
<b>Risikokapital</b>	<b>8 544,0</b>	<b>100 %</b>	<b>8 999,0</b>	<b>100 %</b>
Kreditrisiken	5 082,3	59 %	3 261,9	36 %
Beteiligungsrisiken	110,0	1 %	149,4	2 %
Marktpreisrisiken	284,5	3 %	366,9	4 %
Liquiditätsrisiken	11,6	0 %	1 254,9	14 %
Operationelle Risiken	250,4	3 %	244,5	3 %
<b>Risikopotenzial gesamt</b>	<b>5 738,8</b>	<b>67 %</b>	<b>5 277,6</b>	<b>59 %</b>
<b>Überdeckung</b>	<b>2 805,2</b>	<b>33 %</b>	<b>3 721,4</b>	<b>41 %</b>
<b>Risikodeckungsgrad</b>		<b>149 %</b>		<b>171 %</b>

<sup>1)</sup> Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen

<sup>2)</sup> Vergleichswerte wurden an methodische Änderungen angepasst

## Kreditrisiko

12

Das Volumen des Gesamtexposures bleibt im Berichtszeitraum nahezu gleich, während das Kreditrisikopotenzial im ICAAP um 56 Prozent anstieg. Ursache hierfür ist vor allem die verschlechterte Lage der Weltwirtschaft, die im Berichtszeitraum auch Auswirkungen im Kreditportfolio der NORD/LB Gruppe zeigte. Durch Ratingverschlechterungen stieg das Exposure in den Ratingklassen mit erhöhtem bis sehr hohem Risiko um

drei Prozentpunkte an. Auch der Anteil von Krediten in den Ausfallklassen ist von 0,9 Prozent auf 1,1 Prozent gestiegen.

Die NORD/LB Gruppe überwacht die auftretenden Ratingmigrationen und Ausfälle sowie die hieraus resultierenden Auswirkungen auf die aufsichtlichen Quoten und die Risikotragfähigkeit eng. Angemessene Maßnahmen zum Risikomanagement

wurden aktiv eingeleitet. Den beschriebenen Entwicklungen wurde auch durch eine erhöhte Zuführung zu Einzel- und Portfoliowertberichtigungen Rechnung getragen (vgl. Note 17).

Insgesamt ergibt sich folgendes Bild für die Ratingstruktur des gesamten Kreditexposures des NORD/LB Konzerns – aufgeteilt auf Produktarten und verglichen mit der Struktur per 31. Dezember 2008:

Ratingstruktur <sup>1) 2)</sup>	Darlehen <sup>3)</sup> 30.9.2009	Wertpapiere <sup>4)</sup> 30.9.2009	Derivative <sup>5)</sup> 30.9.2009	Sonstige <sup>6)</sup> 30.9.2009	Gesamtexposure 30.9.2009	Gesamtexposure 31.12.2008 <sup>7)</sup>
sehr gut bis gut	116 381	62 572	10 944	14 248	204 145	209 770
gut/zufrieden stellend	17 811	1 816	593	1 094	21 315	22 216
noch gut/befriedigend	13 100	285	269	912	14 567	16 088
erhöhtes Risiko	7 858	141	172	408	8 579	5 817
hohes Risiko	3 992	42	25	86	4 144	2 758
sehr hohes Risiko	5 368	149	76	101	5 693	2 237
Default (=NPL)	2 628	94	5	37	2 764	2 316
<b>Gesamt</b>	<b>167 138</b>	<b>65 099</b>	<b>12 085</b>	<b>16 886</b>	<b>261 207</b>	<b>261 201</b>

<sup>1)</sup> Die Zuordnung erfolgt gemäß IFD-Ratingklassen

<sup>2)</sup> Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen

<sup>3)</sup> beinhaltet in Anspruch genommene bzw. zugesagte Kredite, Bürgschaften, Garantien und andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva, wobei analog zur internen Berichterstattung die unwiderruflichen Kreditzusagen i.d.R. zu 72 Prozent und die widerruflichen zu 5 Prozent einbezogen sind

<sup>4)</sup> beinhaltet den Wertpapier-Eigenbestand fremder Emittenten (nur Anlagebuch)

<sup>5)</sup> beinhaltet derivative Finanzinstrumente wie Finanzswaps, Optionen, Futures, Forward Rate Agreements und Devisengeschäfte

<sup>6)</sup> beinhaltet sonstige Produkte wie Durchleitungs- und Verwaltungskredite

<sup>7)</sup> Vergleichswerte wurden an methodische Änderungen angepasst

Der Anteil der Positionen in der Ratingklasse sehr gut bis gut bewegt sich trotz der genannten Entwicklungen im ersten Halbjahr 2009 mit 78 Prozent (80 Prozent) weiterhin auf hohem Niveau. Dieser erklärt sich

aus der Bedeutung des Geschäfts mit Finanzierungsinstitutionen sowie öffentlichen Verwaltungen und ist gleichzeitig ein Spiegelbild der konservativen Risikopolitik der NORD/LB Gruppe.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung des gesamten Kreditexposures nach Branchengruppen:

Branchen <sup>1)2)</sup> (in Mio €)	Darlehen <sup>3)</sup> 30.9.2009	Wert- papiere <sup>4)</sup> 30.9.2009	Derivative <sup>5)</sup> 30.9.2009	Sonstige <sup>6)</sup> 30.9.2009	Gesamt- exposure 30.9.2009	Gesamt- exposure 31.12.2008 <sup>7)</sup>
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherer	56262	44199	9377	10255	120093	125114
Dienstleistungsgewerbe/ Sonstige	60802	18234	771	3454	83261	81755
davon: Grundstücks-, Wohnungswesen	17703	99	277	530	18608	20948
davon: öffentliche Verwaltung	27546	15697	352	936	44531	40998
Verkehr/ Nachrichtenübermittlung	29125	518	723	137	30503	31427
davon: Schifffahrt	19211	–	448	26	19685	20842
davon: Luftfahrt	6784	22	92	–	6898	7414
Verarbeitendes Gewerbe	6891	826	622	288	8627	8042
Energie-, Wasserversorgung, Bergbau	5404	1023	431	1942	8801	7239
Handel, Instandhaltung, Reparatur	3505	58	77	147	3786	4227
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	1081	24	8	499	1612	1552
Baugewerbe	2724	59	76	163	3021	810
Übrige	1334	159	–	–	1504	1034
<b>Gesamt</b>	<b>167138</b>	<b>65099</b>	<b>12085</b>	<b>16886</b>	<b>261207</b>	<b>261201</b>

<sup>1)</sup> Die Zuordnung erfolgt analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien

<sup>2)</sup> bis <sup>7)</sup> siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur

Die Tabelle zeigt, dass das grundsätzlich vergleichsweise risikoarme Geschäft mit Finanzierungsinstitu-

tionen sowie mit öffentlichen Verwaltungen mit zusammen 63 Prozent (64 Prozent) weiterhin einen wesent-

lichen Anteil am Gesamtexposure ausmacht.

Die Aufgliederung des gesamten Kreditexposures nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

Regionen <sup>1) 2)</sup> (in Mio €)	Darlehen <sup>3)</sup> 30.9.2009	Wert- papiere <sup>4)</sup> 30.9.2009	Derivative <sup>5)</sup> 30.9.2009	Sonstige <sup>6)</sup> 30.9.2009	Gesamt- exposure 30.9.2009	Gesamt- exposure 31.12.2008 <sup>7)</sup>
Euro-Länder	133 336	50 927	8 050	16 225	208 538	206 358
Sonstiges Westeuropa	9 479	4 136	2 753	349	16 716	17 282
Osteuropa	3 328	929	52	4	4 313	3 870
Nordamerika	13 190	5 141	840	263	19 434	20 553
Lateinamerika	1 552	664	20	35	2 270	2 553
Naher Osten/Afrika	862	268	–	1	1 131	1 314
Asien	3 412	2 144	342	–	5 898	6 749
Übrige	1 978	890	28	8	2 905	2 524
<b>Gesamt</b>	<b>167 138</b>	<b>65 099</b>	<b>12 085</b>	<b>16 886</b>	<b>261 207</b>	<b>261 201</b>

<sup>1)</sup> Die Zuordnung erfolgt analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien

<sup>2)</sup> bis <sup>7)</sup> siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur

14

Das Länderrisiko ist für den NORD/LB Konzern von untergeordneter Bedeutung. Der Euro-Raum ist mit einem hohen Anteil von 80 Prozent (79 Prozent) an den Ausleihungen nach wie vor das mit Abstand wichtigste Geschäftsgebiet des NORD/LB Konzerns.

Die Summe des Kreditexposures lässt gruppenweite Konsolidierungseffekte in Höhe von 19 Mrd € (16 Mrd €) aus gruppeninternen Krediten und Beteiligungen unberücksichtigt. Die weiterhin bestehende Abweichung zwischen der im Risikobericht gezeigten Summe des Kreditexposures und der Summe des Bestands an Finanzinstrumenten, die in der Bilanz

enthalten ist, resultiert unter anderem aus den auf die wesentlichen Konzerngesellschaften konzentrierten einzelrisikobezogenen Darstellungen, nicht einbezogenen Konsolidierungseffekten und der Berücksichtigung von Kreditäquivalenten aus Derivaten (inklusive Add-Ons).

### Beteiligungsrisiko

Die NORD/LB überprüft permanent ihr Beteiligungsportfolio. Ihr Ziel ist die Reduzierung des Portfolios auf die strategischen Beteiligungen. Verkäufe einzelner Beteiligungen sind jedoch von einer Verbesserung der Marktbedingungen abhängig.

Der NORD/LB Konzern schließt nicht aus, dass in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung und den Planungen für die nächsten Jahre zum 31. Dezember 2009 Abschreibungen vorzunehmen sind.



Das Jahr 2009 war weiterhin von Marktturbulenzen in Folge der Finanzmarktkrise geprägt. Im Mittel waren über die ersten drei Quartale des Jahres 2009 aufgrund gesteigener Volatilitäten höhere Value-at-Risk-Kennzahlen zu beobachten als im Mittel über das Jahr 2008. Ein Sondereffekt ist die Entwicklung des Value-at-Risk der NORD/LB im Juni und Juli 2009. Hier führte eine veränderte Positionierung des Bereiches Treasury zu einem Anstieg von rund 50 Prozent. Zum Ende des dritten Quartals 2009 kam es aufgrund von veränderten Korrelationseffekten zwischen den verschiedenen Assetklassen zu einem Absinken des Value-at-Risk.

Ein Sondereffekt ergibt sich ferner daraus, dass eine börsennotierte Beteiligungsposition aufgrund des inaktiven Marktes und der veränderten bilanziellen Behandlung seit dem dritten Quartal 2009 nicht mehr im Marktpreisrisiko sondern ausschließlich im Beteiligungsrisiko geführt wird, was zu einer Reduzierung des Value-at-Risk beigetragen hat.

### Liquiditätsrisiko

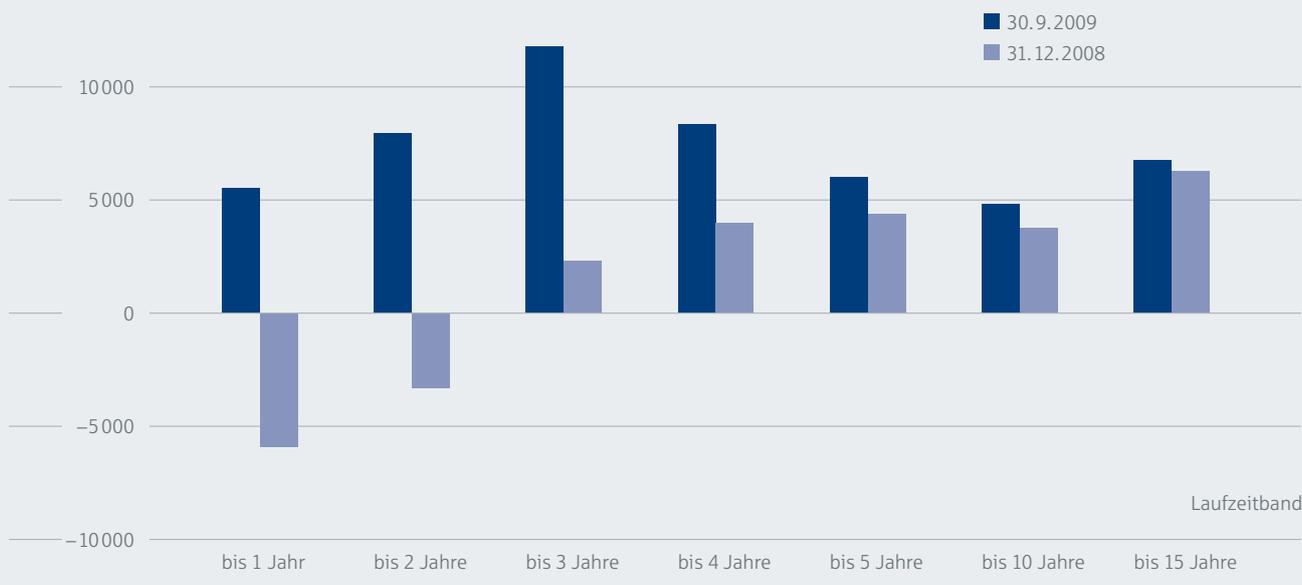
Die zu Beginn des Jahres noch angespannte Situation der Finanzmärkte hat zunächst weiterhin zu einge-

schränkter Liquidität in vielen Marktsegmenten geführt. Die Situation hat sich im Verlauf der letzten neun Monate jedoch deutlich entspannt.

Der NORD/LB Konzern war zu jeder Zeit ausreichend mit Liquidität ausgestattet und konnte erfolgreich verschiedene Risiko reduzierende Maßnahmen durchführen, z. B. die Auflegung eines durch die Eigentümer garantierten Medium-Term-Notes-Programms (G-MTN). Die Liquiditätsablaufbilanz zeigt, dass sich die Liquiditätssituation des NORD/LB Konzerns im Jahr 2009 insbesondere in den Laufzeiten bis vier Jahre erheblich verbessert hat.

### Kumulierte Liquiditätsabläufe in Mio €

16



Die Liquiditätskennzahl gemäß Liquiditätsverordnung (LiqV) lag im Jahresverlauf stets deutlich über der aufsichtsrechtlich geforderten Mindesthöhe von 1,00:

### Liquiditätskennzahl gemäß LiqV<sup>1)</sup>

	30.9.2009	31.12.2008
NORD/LB	1,38	1,16
BLB	1,78	1,40
DHB	1,42	1,76

<sup>1)</sup> Die NORD/LB Luxembourg sowie die NORD/LB CFB haben keine vergleichbare Kennzahl zu ermitteln.

## Operationelles Risiko

Die Summe der Nettoschäden im NORD/LB Konzern im Berichtszeitraum liegt über den Werten des Vergleichszeitraums. Ursache ist

ein Schaden aus der Kategorie Interne Abläufe, der aus einer unbeabsichtigten Terminüberschreitung resultiert.

### Schadenfalldatenbank, Nettoschäden in Prozent der Gesamtsumme

Kategorie	1.1.–30.9.2009	1.1.–31.12.2008
Externe Einflüsse	6 %	12 %
Interne Abläufe	89 %	19 %
Mitarbeiter	5 %	67 %
Technologie	–	1 %

## Ausblick

Die weitere Entwicklung wird vor allem vom weiteren Verlauf der Wirtschaftskrise abhängen. Der NORD/LB Konzern rechnet mit einem weiteren Anstieg der Wertberichtigungen für das bestehende Kreditexposure.

Über die genannten Risiken hinaus sind gegenwärtig keine neuen wesentlichen Risiken für das vierte Quartal 2009 zu erkennen. Der NORD/LB Konzern hat außerdem allen bekannten Risiken durch Vorsorge-

maßnahmen angemessen Rechnung getragen.

## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Sie sind erkennbar durch Begriffe wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“ und beruhen auf unseren derzeitigen Plänen und Einschätzungen. Die Aussagen beinhalten Ungewissheiten,

da eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken, außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören vor allem die Entwicklung der Finanzmärkte sowie die Änderungen von Zinssätzen und Marktpreisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von

den heute getroffenen Aussagen abweichen. Die NORD/LB übernimmt keine Verantwortung und beabsichtigt auch nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

# Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009

Gewinn- und Verlustrechnung	20
Gesamtergebnisrechnung	21
Bilanz	22
Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Verkürzte Kapitalflussrechnung	25
Verkürzter Anhang (Notes)	26
<b>Allgemeine Angaben</b>	<b>26</b>
(1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses	26
(2) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	26
(3) Anpassung der Vorjahreszahlen	27
(4) Konsolidierungskreis	27
<b>Segmentberichterstattung</b>	<b>28</b>
(5) Segmentierung nach Geschäftsfeldern	28
<b>Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>32</b>
(6) Zinsüberschuss	32
(7) Risikovorsorge im Kreditgeschäft	33
(8) Provisionsüberschuss	33
(9) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	34
(10) Ergebnis aus Hedge Accounting	35
(11) Ergebnis aus Finanzanlagen	35
(12) Verwaltungsaufwand	36
(13) Sonstiges betriebliches Ergebnis	36
(14) Ertragsteuern	37

<b>Erläuterungen zur Bilanz</b>	<b>37</b>	
(15) Forderungen an Kreditinstitute	37	
(16) Forderungen an Kunden	37	
(17) Risikovorsorge	38	
(18) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	39	
(19) Finanzanlagen	39	
(20) Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen	40	
(21) Sachanlagen	40	19
(22) Immaterielle Vermögenswerte	40	
(23) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	41	
(24) Sonstige Aktiva	41	
(25) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41	
(26) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	42	
(27) Verbriefte Verbindlichkeiten	43	
(28) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	43	
(29) Rückstellungen	44	
(30) Sonstige Passiva	44	
(31) Nachrangkapital	44	
<b>Sonstige Angaben</b>	<b>44</b>	
(32) Derivative Finanzinstrumente	44	
(33) Aufsichtsrechtliche Grunddaten	45	
(34) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen	45	
(35) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	46	
(36) Organmitglieder	49	
(37) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis	50	

# Konzernzwischenabschluss

## Gewinn- und Verlustrechnung

	Notes	1.1.–30.9.2009 (in Mio €)	1.1.–30.9.2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinserträge		7 595	10 710	– 29
Zinsaufwendungen		6 633	9 622	– 31
<b>Zinsüberschuss</b>	6	<b>962</b>	<b>1 088</b>	<b>– 12</b>
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	7	– 549	– 225	> 100
Provisionserträge		210	202	4
Provisionsaufwendungen		86	71	21
<b>Provisionsüberschuss</b>	8	<b>124</b>	<b>131</b>	<b>– 5</b>
Handelsergebnis		731	– 435	> 100
Ergebnis aus der Fair Value Option		– 364	105	> 100
<b>Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten</b>	9	<b>367</b>	<b>– 330</b>	<b>&gt; 100</b>
Ergebnis aus Hedge Accounting	10	118	11	> 100
Ergebnis aus Finanzanlagen	11	– 115	– 89	– 29
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen		– 148	39	> 100
Verwaltungsaufwand	12	727	639	14
Sonstiges betriebliches Ergebnis	13	108	122	– 11
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>140</b>	<b>108</b>	<b>30</b>
Ertragsteuern	14	23	19	21
<b>Konzernergebnis</b>		<b>117</b>	<b>89</b>	<b>31</b>
davon: den Anteilseignern der NORD/LB zustehend		110	94	
davon: auf Minderheitsanteile entfallend		7	– 5	

## Gesamtergebnisrechnung

Das Gesamtergebnis des Konzerns für die ersten neun Monate setzt sich aus den in der Gewinn- und Verlust-

rechnung und den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen:

	1. 1.–30. 9. 2009 (in Mio €)	1. 1.–30. 9. 2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Konzernergebnis aus der GuV</b>	<b>117</b>	<b>89</b>	<b>31</b>
Veränderung aus Available for Sale (AfS) Finanzinstrumenten			
Unrealisierte Gewinne/Verluste	331	– 229	> 100
Umbuchung aufgrund von Gewinn-/Verlustrealisierungen	75	– 99	> 100
	<b>406</b>	<b>– 328</b>	<b>&gt; 100</b>
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von at Equity bewerteten Unternehmen	14	2	> 100
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten			
Unrealisierte Gewinne/Verluste	– 4	–	> 100
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bei leistungsorientierten Pensionsrückstellungen	– 173	147	> 100
Latente Steuern	– 62	29	> 100
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>181</b>	<b>– 150</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>298</b>	<b>– 61</b>	<b>&gt; 100</b>
davon: den Anteilseignern der NORD/LB zustehend	271	– 36	
davon: auf Minderheitsanteile entfallend	27	– 25	

# Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>Notes</b>	<b>30.9.2009 (in Mio €)</b>	<b>31.12.2008 (in Mio €)</b>	<b>Veränderung (in %)</b>
Barreserve		541	1 110	- 51
Forderungen an Kreditinstitute	15	45 963	47 238	- 3
Forderungen an Kunden	16	112 310	112 172	-
Risikovorsorge	17	-1 411	-1 204	17
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	18	15 300	16 995	- 10
Positive Fair Values aus Hedge Accounting Derivaten		3 070	1 817	69
Finanzanlagen	19	64 507	62 257	4
Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen	20	774	845	- 8
Sachanlagen	21	391	377	4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		91	96	- 5
Immaterielle Vermögenswerte	22	108	123	- 12
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	23	1	5	- 80
Laufende Ertragsteueransprüche		120	169	- 29
Latente Ertragsteuern		368	421	- 13
Sonstige Aktiva	24	4 494	1 866	>100
<b>Summe Aktiva</b>		<b>246 627</b>	<b>244 287</b>	<b>1</b>

<b>Passiva</b>	<b>Notes</b>	<b>30.9.2009 (in Mio €)</b>	<b>31.12.2008 (in Mio €)</b>	<b>Veränderung (in %)</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25	62 131	69 862	- 11
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	26	65 366	61 998	5
Verbriefte Verbindlichkeiten	27	79 911	77 335	3
Ausgleichsposten für im Portfolio Fair Value Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		639	482	33
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	28	16 857	16 700	1
Negative Fair Values aus Hedge Accounting Derivaten		2 272	2 340	- 3
Rückstellungen	29	3 298	3 058	8
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		173	194	- 11
Latente Ertragsteuern		6	30	- 80
Sonstige Passiva	30	4 440	1 006	>100
Nachrangkapital	31	5 564	5 629	- 1
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital		1 085	1 085	-
Kapitalrücklage		2 597	2 479	5
Gewinnrücklagen		2 299	2 390	- 4
Neubewertungsrücklage		-49	-318	85
Rücklage aus der Währungsumrechnung		-53	- 49	- 8
		<b>5 879</b>	<b>5 587</b>	<b>5</b>
Minderheitsanteile		91	66	38
		<b>5 970</b>	<b>5 653</b>	<b>6</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>246 627</b>	<b>244 287</b>	<b>1</b>

Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

(in Mio €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Eigenkapital vor Minderheiten	Minderheitsanteile	Konzerner Eigenkapital
<b>Eigenkapital zum 1.1.2009</b>	<b>1 085</b>	<b>2 479</b>	<b>2 390</b>	<b>- 318</b>	<b>- 49</b>	<b>5 587</b>	<b>66</b>	<b>5 653</b>
Ausschüttung	-	-	-117	-	-	-117	-3	-120
Gesamtergebnis der Periode	-	-	9	266	- 4	271	27	298
Kapitaleinzahlungen	-	118	-	-	-	118	1	119
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	3	3	-	6	1	7
Konsolidierungseffekte und sonstige Kapitalveränderungen	-	-	14	-	-	14	-1	13
<b>Eigenkapital zum 30.9.2009</b>	<b>1 085</b>	<b>2 597</b>	<b>2 299</b>	<b>- 49</b>	<b>- 53</b>	<b>5 879</b>	<b>91</b>	<b>5 970</b>

24

(in Mio €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Eigenkapital vor Minderheiten	Minderheitsanteile	Konzerner Eigenkapital
<b>Eigenkapital zum 1.1.2008</b>	<b>1 085</b>	<b>2 479</b>	<b>2 360</b>	<b>331</b>	<b>- 61</b>	<b>6 194</b>	<b>97</b>	<b>6 291</b>
Anpassungen nach IAS 8	-	-	-	20	-	20	2	22
<b>Angepasstes Eigenkapital zum 1.1.2008</b>	<b>1 085</b>	<b>2 479</b>	<b>2 360</b>	<b>351</b>	<b>- 61</b>	<b>6 214</b>	<b>99</b>	<b>6 313</b>
Ausschüttung	-	-	-204	-	-	-204	- 3	-207
Gesamtergebnis der Periode	-	-	194	-230	-	- 36	-25	- 61
Kapitaleinzahlungen	-	-	-	-	-	-	11	11
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	13	- 2	-	11	21	32
Konsolidierungseffekte und sonstige Kapitalveränderungen	-	-	- 19	-	-	- 19	- 1	- 20
<b>Eigenkapital zum 30.9.2008</b>	<b>1 085</b>	<b>2 479</b>	<b>2 344</b>	<b>119</b>	<b>- 61</b>	<b>5 966</b>	<b>102</b>	<b>6 068</b>

## Verkürzte Kapitalflussrechnung

	1.1.–30.9.2009 (in Mio €)	1.1.–30.9.2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Zahlungsmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>1 110</b>	<b>1 107</b>	–
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	– 422	590	> 100
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	192	– 561	> 100
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	– 326	– 612	– 47
<b>Cash Flow insgesamt</b>	<b>– 556</b>	<b>– 583</b>	<b>– 5</b>
Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	35	– 100
Effekte aus Wechselkursänderungen	– 13	–	–
<b>Zahlungsmittelbestand zum 30.9.</b>	<b>541</b>	<b>559</b>	<b>– 3</b>

# Verkürzter Anhang (Notes)

## Allgemeine Angaben

### (1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Konzernzwischenabschluss der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, (NORD/LB) zum 30. September 2009 wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 (IAS-Verordnung) in Übereinstimmung mit den in der EU geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Für die Anforderungen an einen Zwischenabschluss wird insbesondere der IAS 34 angewendet. Ferner wurden die nationalen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) im Rahmen des §315a HGB berücksichtigt, sofern sie zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind. Der Zwischenabschluss ist nicht testiert; er ist im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Konzernabschluss der NORD/LB zum 31. Dezember 2008 zu lesen.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009 umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie ausgewählte erläuternde Angaben (Notes). Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb der Notes.

Es wird erstmalig ein Zwischenabschluss zum 30. September nach IFRS aufgestellt.

Berichtswährung des Zwischenabschlusses ist Euro. Alle Beträge sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio €) kaufmännisch gerundet dargestellt. Die Zahlen des Vorjahres sind nachfolgend in Klammern angegeben.

### (2) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Zwischenabschlusses basieren auf denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008. Auch der Fair Value von bilanzierten nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten wird im Konzernzwischenabschluss gemäß der Fair Value Hierarchie zum 31. Dezember 2008 ermittelt. Aufgrund der Erholung der Finanzmärkte konnte für die Bewertung im Vergleich zum 31. Dezember 2008 bei deutlich mehr nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten auf Marktpreise (Mark-to-Market) zurückgegriffen werden.

Der IFRS 8 Geschäftssegmente wurde erstmalig zum Halbjahresabschluss 2009 angewendet. Zudem wurden die Änderungen aus dem First annual improvements project 2008 sowie die folgenden geänderten Standards berücksichtigt:

- IAS 1 Darstellung des Abschlusses (rev. 2007)
- IAS 23 Fremdkapitalkosten (rev. 2007)
- IFRS 1 und IAS 27 (amended 2008)
- IAS 32 und IAS 1 (amended 2008)

IFRS 8 betreffend werden die Segmentinformationen, wie schon bereits in den Vorjahren, auf Basis des internen Berichtswesens bereitgestellt (Management Approach). Darüber hinaus erfolgt eine weitergehende Aufgliederung des bisherigen Segments Konzernsteuerung/Sonstiges. Das Segmentvermögen der at Equity bewerteten Unternehmen wird für die einzelnen Segmente gesondert gezeigt.

Aufgrund des IAS 1 erfolgt die Darstellung der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge ab 2009 in der Gesamtergebnisrechnung inklusive des separaten Ausweises von latenten Steuern sowie der Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung. Die Eigenkapitalveränderungsrechnung fokussiert sich auf die Darstellung der Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Funktion als solche.

Des Weiteren ergeben sich aus den zuvor genannten Standardänderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung, die Bewertung und den Ausweis im Konzernzwischenabschluss.

Zusätzliche Änderungen ergeben sich auf Grund der in Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen dargestellten Sachverhalte.

**(3) Anpassung der Vorjahreszahlen**

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 wurden zwei Finanzanlagen der Kategorie AfS (Anteile an Unternehmen) nicht zum Fair Value bilan-

ziert. Die Anpassungen der Vorjahreswerte gehen aus den folgenden Tabellen hervor.

1. 1. 2008

(in Mio €)	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Finanzanlagen	50 268	22	50 290
Neubewertungsrücklage	331	20	351
Minderheitsanteile	97	2	99

31. 12. 2008

(in Mio €)	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Finanzanlagen	62 235	22	62 257
Neubewertungsrücklage	- 338	20	- 318
Minderheitsanteile	64	2	66

27

Die Anpassung wurde auch innerhalb der Note (19) Finanzanlagen berücksichtigt. Auf einen Drei-Spalten-Ausweis entsprechend IAS 1 (rev. 2007) wurde verzichtet, da sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vergleichsperiode ergeben.

**(4) Konsolidierungskreis**

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der NORD/LB als Mutterunternehmen 39 (31. Dezember 2008: 40) Tochtergesellschaften (einschließlich Zweckgesellschaften nach SIC-12) einbezogen, an denen die NORD/LB direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder anderweitig beherrschenden Einfluss ausüben kann. Zudem werden 3 (31. Dezember 2008: 4) Joint Ventures und 13 (31. Dezember 2008: 15) assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet.

Im Januar 2009 wurde die NORD/LB G-MTN S.A., Luxemburg, als 100 prozentige Tochtergesellschaft der NORD/LB neu gegründet. Die Gesellschaft dient als Emissionsgesellschaft der Refinanzierung des NORD/LB Konzerns und hat in diesem Zusammenhang im Februar 2009 ein durch die Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt garantiertes Medium Term Note-Programm aufgelegt. Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 8. Januar 2009 erstkonsolidiert.

Die nach der Equity-Methode bewertete FORMA Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG, München, hat ihren Geschäftsbetrieb als Mobilien-Leasinggesellschaft eingestellt und wurde per 1. Januar 2009 entkonsolidiert.

Die SGK Servicegesellschaft Kreditmanagement mbH, Frankfurt, wird mit Veränderung der Eigentümerstruktur im Konzernabschluss der NORD/LB

nicht mehr at Equity bewertet. Die Entkonsolidierung erfolgte auf den Stichtag 1. Juli 2009.

Des Weiteren wurden die vormalig vollkonsolidierten Fonds A-BLB-Aktien-Fonds und Lux-Cofonds sowie der bisher nach der Equity-Methode bewertete NC-SP 100 Poolfonds 1 entkonsolidiert.

Die aus der Erst- sowie Entkonsolidierung der vorgenannten Gesellschaften resultierenden Effekte haben keinen nennenswerten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen können der Note (37) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis entnommen werden.

## Segmentberichterstattung

### (5) Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 dient der Information über die Geschäftsfelder des Konzerns und erfolgt in Übereinstimmung mit dem Geschäftsmodell der Bank. Die Segmente werden dabei als Kunden- oder Produktgruppen definiert, die die Organisationsstrukturen und damit die interne Steuerung des Konzerns wiedergeben. Als Basis der Berechnung dienen die internen Ermittlungen der Konzerngesellschaften. Die interne Steuerung fokussiert auf die Vorsteuerergebnisse der operativen Einheiten.

Der Zinsüberschuss der einzelnen Segmente wird nach der Marktzinsmethode ermittelt. Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen. Die Risikovorsorge ist den Segmenten auf Basis der Ist-Kosten zugerechnet worden. Gesamtkonsequenzen wie der Zinsnutzen aus der Eigenkapitalanlage, portfolio-basierte Wertberichtigungen, Ergebnisse aus Hedge Accounting und die Overheadkosten werden nicht den operativen Profit Centern der Bank, sondern dem Segment „Alle sonstigen Segmente“ zugeordnet.

Im Segmentbericht werden neben den Zahlen der Ergebnisrechnung die zuzuordnenden risikogewichteten Aktiva auf Basis aufsichtsrechtlicher Bestimmungen, Segmentvermögen und -verbindlichkeiten, das gebundene Kapital sowie die Kennzahlen Cost-Income-Ratio (CIR) und Return-on-Equity (RoE) dargestellt. Die Cost-Income-Ratio ist definiert als Verhältnis des Verwaltungsaufwandes zur Summe folgender Erträge: Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Hedge Accounting, Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen sowie Sonstiges betriebliches Ergebnis.

Die Ermittlung des RoRaC in den Segmenten bezieht den Ergebnisbeitrag nach Risikovorsorge und Bewertung auf das gebundene Kapital. Auf Unternehmensebene ist die Ermittlung des Return-on-Equity an international übliche Kennzahldefinitionen angeglichen und bezieht das Ergebnis vor Steuern (abzüglich Zinsaufwand für stille Einlagen im bilanziellen Eigenkapital) auf das nachhaltige handelsrechtliche Eigenkapital (Stammkapital zuzüglich Kapitalrücklagen, Gewinnrücklagen und Minderheitsanteile abzüglich stille Einlagen im bilanziellen Eigenkapital). Die Überleitungsgröße zwischen den verschiedenen Eigenkapitalbegriffen in den Geschäftsfeldern und auf Unternehmensebene fließt in die Säule Überleitung ein.

Für die Ermittlung des gebundenen Kapitals in den Segmenten gilt eine Kapital-Unterlegung von fünf Prozent der risikogewichteten Aktivwerte. Diese beruhen auf den Regelungen gemäß Solvabilitätsverordnung. Die Kapitalbindung in den Segmenten wird auf Basis von durchschnittlichen Jahreswerten ermittelt. Die Überleitungsgröße zwischen dem in den Segmenten ausgewiesenen gebundenen Kapital und dem nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital auf Unternehmensebene fließt in das Segment Überleitung ein. Eine Überführung vom nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital zum bilanziellen Eigenkapital wird separat am Ende der Segmentübersicht ausgewiesen.

Folgende Segmente werden in der Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern betrachtet:

#### **Verbund**

Hier werden die Geschäfte mit der Öffentlichen Hand, das institutionelle Geschäft mit verbundenen Sparkassen, die mit Verbund-Sparkassen konsortial abgewickelten Geschäfte sowie jeweils at Equity das Geschäft der LBS Norddeutsche Landesbausparkasse, Berlin-Hannover, die Deutsche Factoring GmbH & Co., Bremen, und die KreditServices Nord GmbH, Hannover, erfasst.

#### **Privat- und Geschäftskunden**

Dieses Segment beinhaltet das Kredit- und Einlagengeschäft sowie das Vermögensmanagement der privaten Kundschaft und das mittelständische Firmenkundengeschäft (in der NORD/LB begrenzt auf das alte Braunschweiger Land); darüber hinaus werden vor allem die Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig, und Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig, inklusive zuzurechnender Spezialfonds sowie at Equity das anteilige Ergebnis aus der Bank DnB NORD A/S, Kopenhagen, in diesem Segment erfasst.

#### **Firmenkunden**

Das Segment Firmenkunden umschließt neben dem gesamten Firmenkundengeschäft der NORD/LB in den Kernregionen (ohne altes Braunschweiger Land) sowie in den angrenzenden Gebieten insbesondere auch die Bereiche Agrar-Banking und Wohnungswirtschaft.

#### **Structured Finance**

Zusammengefasst werden hier vor allem die Bereiche Real Estate Finance, Ship- and Aircraft-Finance sowie Structured Finance (einschließlich der Structured Finance Aktivitäten der ausländischen Niederlassungen), das Geschäft der Skandifinanz Bank AG, Zürich, sowie at Equity das anteilige Ergebnis der LHI Leasing GmbH, München.

#### **Financial Markets**

Erfasst sind hier insbesondere nachfolgende im Inland, in den ausländischen Niederlassungen sowie in den Konzernunternehmen tätigen Bereiche der Bank: Institutional Customers/Sales, Institutional Asset Management, Capital Markets, Treasury incl. Asset-Liability Management. Darüber hinaus fließen in das Geschäftsfeld Financial Markets die NORD/LB COVERED FINANCE BANK S.A., Luxemburg, und die NORD/LB Asset Management Holding GmbH, Hannover, inklusive Beteiligungen sowie zuzurechnenden Spezial- und Publikumsfonds ein.

#### **Alle Sonstigen Segmente**

Dieses Segment deckt alle sonstigen Erfolgsgrößen mit direktem Bezug zur Geschäftstätigkeit ab wie nicht erfasste Konzernteile, nicht auf die Segmente zugeordnete Erfolgsbestandteile auf Gesamtinstitutionsebene und Konsolidierungen.

#### **Überleitungen**

Hier werden die Überleitungspositionen vom internen Rechnungswesen zu den Konzerngesamtzahlen der GuV gezeigt. Der bei der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalunterlegung ermittelte Shortfall ist im internen Berichtswesen umgerechnet in Risikoaktiva den operativen Einheiten zugeordnet; der sich zur aufsichtsrechtlichen Risikoaktivameldung ergebende Korrekturposten fließt in die Überleitung ein.

## Segmentierung NORD/LB Konzern nach Geschäftsfeldern

30.9.2009 (in Mio €)	Verbund	Privat- und Geschäfts- kunden	Firmen- kunden	Structured Finance	Financial Markets	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	NORD/LB Konzern
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	47	200	154	468	308	– 6	– 209	962
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	2	18	96	142	20	245	26	549
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>45</b>	<b>182</b>	<b>58</b>	<b>326</b>	<b>288</b>	<b>– 251</b>	<b>– 235</b>	<b>413</b>
Provisionsüberschuss	12	39	22	69	8	– 21	– 5	124
Ergebnis aus erfolgs- wirksam zum Fair Value bewerteten Finanz- instrumenten	11	– 4	5	14	283	– 51	109	367
Ergebnis aus Hedge Accounting	–	–	–	–	1	115	2	118
Ergebnis aus Finanzanlagen	–	– 32	–4	–24	–15	– 38	– 2	– 115
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	19	– 177	4	– 5	1	10	–	– 148
Verwaltungsaufwand	41	232	51	106	94	194	9	727
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1	49	–	6	31	6	15	108
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>47</b>	<b>– 175</b>	<b>34</b>	<b>280</b>	<b>503</b>	<b>– 424</b>	<b>– 125</b>	<b>140</b>
Steuern	–	–	–	–	–	–	23	23
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>47</b>	<b>– 175</b>	<b>34</b>	<b>280</b>	<b>503</b>	<b>– 424</b>	<b>– 148</b>	<b>117</b>
Segmentvermögen	28 452	12 654	14 050	59 119	153 090	– 20 703	– 35	246 627
davon aus at Equity Gesellschaften	199	393	44	18	38	82	–	774
Segmentverbindlichkeiten	8 539	10 090	5 573	21 802	202 048	– 12 004	10 579	246 627
Risikoaktiva	2 085	5 994	11 110	50 585	24 917	4 383	– 5 324	93 750
Eigenkapitalbindung <sup>*)</sup>	193	564	555	2 546	1 246	243	– 271	5 076
CIR	45,5 %	215,9 %	27,7 %	19,2 %	14,9 %	–	–	47,5 %
RoRaC/RoE <sup>**)</sup>	32,4 %	– 41,3 %	8,1 %	14,7 %	53,8 %	–	–	2,8 %

30.9.2008 (in Mio €)	Verbund	Privat- und Geschäfts- kunden	Firmen- kunden	Structured Finance	Financial Markets	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	NORD/LB Konzern
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	40	189	136	438	343	25	– 83	1 088
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	3	–10	8	9	4	198	13	225
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>37</b>	<b>199</b>	<b>128</b>	<b>429</b>	<b>339</b>	<b>– 173</b>	<b>– 96</b>	<b>863</b>
Provisionsüberschuss	13	35	17	56	21	– 6	– 5	131
Ergebnis aus erfolgs- wirksam zum Fair Value bewerteten Finanz- instrumenten	7	2	7	17	–178	– 235	50	–330
Ergebnis aus Hedge Accounting	–	–	–	–	3	8	–	11
Ergebnis aus Finanzanlagen	–	–18	–	–	– 24	– 47	–	– 89
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	13	19	2	–1	– 1	7	–	39
Verwaltungsaufwand	42	231	51	99	87	128	1	639
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2	46	–	7	7	21	39	122
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>30</b>	<b>52</b>	<b>103</b>	<b>409</b>	<b>80</b>	<b>– 553</b>	<b>– 13</b>	<b>108</b>
Steuern	–	–	–	–	–	–	19	19
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>30</b>	<b>52</b>	<b>103</b>	<b>409</b>	<b>80</b>	<b>– 553</b>	<b>– 32</b>	<b>89</b>
Segmentvermögen (31.12.2008)	29 334	12 811	11 674	58 781	144 041	–19 378	7 024	244 287
davon aus at Equity Gesellschaften (31.12.2008)	174	459	41	27	20	124	–	845
Segmentverbindlichkeiten (31.12.2008)	9 703	11 048	3 545	22 711	198 515	– 9 594	8 359	244 287
Risikoaktiva	2 252	6 400	9 258	42 705	26 193	5 102	– 5 010	86 900
Eigenkapitalbindung <sup>*)</sup>	214	580	463	2 151	1 311	– 1	353	5 071
CIR	55,8 %	79,3 %	31,5 %	19,2 %	44,8 %	–	–	60,2 %
RoRaC/RoE <sup>**)</sup>	18,4 %	12,0 %	29,7 %	25,3 %	8,1 %	–	–	2,0 %

31

\*) Überleitung nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital zu bilanziellem Eigenkapital:

(in Mio €)	30.9.2009	30.9.2008
Nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital	5 076	5 071
Neubewertungsrücklage	–50	119
Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung	–54	–61
Bilanzgewinn	180	240
Stille Einlagen im bilanziellen Eigenkapital	818	700
Bilanzielles Eigenkapital	5 970	6 068

\*\*\*) auf Geschäftsfeldebene RoRaC:

(Ergebnis vor Steuern / 3\*4) / gebundenes Kernkapital;

auf Unternehmensebene RoE:

(Ergebnis vor Steuern – Zinsaufwand für stille Einlagen im bilanziellen Eigenkapital / 3\*4) / nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital (= Stammkapital + Kapitalrücklagen + Gewinnrücklagen + Minderheitsanteile – stille Einlagen im bilanziellen Eigenkapital)

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (6) Zinsüberschuss

Die Positionen Zinserträge und -aufwendungen setzen sich zusammen aus erhaltenen und gezahlten Zinsen, Zinsabgrenzungen sowie zeit-  
anteiligen Auflösungen von Agien und Disagien aus Finanzinstru-  
menten. Zinsergebnisse aus Finanzinstru-

menten, die der Kategorie Financial Assets or Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (AFV) zugeordnet wurden, sind hier-  
von ausgenommen, da sie im Han-  
delsresultat bzw. im Ergebnis aus  
der Fair Value Option ausgewiesen

werden. Auf Grund der nach IAS 32  
unter bestimmten Voraussetzungen  
zu erfolgenden Klassifizierung von  
stillen Einlagen als Fremdkapital wer-  
den die Leistungen an stille Gesell-  
schafter im Zinsaufwand erfasst.

	1.1.–30.9.2009 (in Mio €)	1.1.–30.9.2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Zinserträge</b>			
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	4 486	5 794	– 23
Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1 446	2 271	– 36
Laufende Erträge			
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	19	14	36
aus Beteiligungen	24	32	– 25
Zinserträge aus Hedge Accounting Derivaten	1 669	2 548	– 34
Zinserträge aus Amortisierung Portfolio Fair Value Hedge	– 56	44	>100
Sonstige Zinserträge und zinsähnliche Erträge	7	7	–
	<b>7 595</b>	<b>10 710</b>	<b>– 29</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>			
Zinsaufwendungen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	2 727	3 829	– 29
Zinsaufwendungen aus Verbrieften Verbindlichkeiten	2 017	2 762	– 27
Zinsaufwendungen aus Nachrangkapital	207	230	– 10
Zinsaufwendungen aus Hedge Accounting Derivaten	1 585	2 712	– 42
Zinsaufwendungen aus Amortisierung Portfolio Fair Value Hedge	27	33	– 18
Zinsaufwendungen für Rückstellungen und Verbindlichkeiten	62	52	19
Sonstige Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	8	4	100
	<b>6 633</b>	<b>9 622</b>	<b>– 31</b>
<b>Gesamt</b>	<b>962</b>	<b>1 088</b>	<b>– 12</b>

Das Zinsergebnis aus Hedge  
Accounting Derivaten stammt im  
Wesentlichen aus Swapgeschäften.

**(7) Risikovorsorge im Kreditgeschäft**

	1. 1.–30. 9. 2009 (in Mio €)	1. 1.–30. 9. 2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Erträge aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft</b>			
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	213	81	> 100
Auflösung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen	1	1	–
Auflösung von Portfoliowertberichtigungen	13	12	8
Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	16	21	– 24
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	9	14	– 36
	<b>252</b>	<b>129</b>	<b>95</b>
<b>Aufwendungen aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft</b>			
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	451	283	59
Zuführung zu pauschalierten Einzelwertberichtigungen	38	–	–
Zuführung zu Portfoliowertberichtigungen	234	33	> 100
Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	50	36	39
Direkte Forderungsabschreibungen	28	2	> 100
	<b>801</b>	<b>354</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Gesamt</b>	<b>– 549</b>	<b>– 225</b>	<b>&gt; 100</b>

33

**(8) Provisionsüberschuss**

	1. 1.–30. 9. 2009 (in Mio €)	1. 1.–30. 9. 2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Provisionserträge</b>			
Provisionserträge aus dem Bankgeschäft	194	190	2
Provisionserträge aus dem Nicht-Bankgeschäft	16	12	33
	<b>210</b>	<b>202</b>	<b>4</b>
<b>Provisionsaufwendungen</b>			
Provisionsaufwendungen aus dem Bankgeschäft	68	53	28
Provisionsaufwendungen aus dem Nicht-Bankgeschäft	18	18	–
	<b>86</b>	<b>71</b>	<b>21</b>
<b>Gesamt</b>	<b>124</b>	<b>131</b>	<b>– 5</b>

Die Provisionserträge und -aufwendungen aus dem Nicht-Bankgeschäft betreffen insbesondere das Versicherungsgeschäft.

**(9) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten**

	1. 1.–30. 9. 2009 (in Mio €)	1. 1.–30. 9. 2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Handelsergebnis</b>			
Realisiertes Ergebnis			
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 12	70	> 100
Ergebnis aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2	- 40	> 100
Ergebnis aus Derivaten	287	- 67	> 100
Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen	27	7	> 100
	<b>304</b>	<b>- 30</b>	<b>&gt; 100</b>
Bewertungsergebnis			
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	52	- 79	> 100
Ergebnis aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	18	- 37	> 100
Ergebnis aus Derivaten	114	- 475	> 100
Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen	- 4	- 22	82
Ergebnis aus sonstigem Handelsgeschäft	2	-	-
	<b>182</b>	<b>- 613</b>	<b>&gt; 100</b>
Devisenergebnis	13	57	- 77
Laufendes Ergebnis	234	153	53
Sonstiges Ergebnis	- 2	- 2	-
	<b>731</b>	<b>- 435</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Ergebnis aus der Fair Value Option</b>			
Realisiertes Ergebnis			
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 3	- 1	> 100
Ergebnis aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	-	- 11	> 100
	<b>- 3</b>	<b>- 12</b>	<b>75</b>
Bewertungsergebnis			
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 167	81	> 100
Ergebnis aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	- 20	101	> 100
Ergebnis aus sonstigem Geschäft	- 26	42	> 100
	<b>- 213</b>	<b>224</b>	<b>&gt; 100</b>
Laufendes Ergebnis	- 148	- 109	- 36
Sonstiges Ergebnis	-	2	- 100
	<b>- 364</b>	<b>105</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Gesamt</b>	<b>367</b>	<b>- 330</b>	<b>&gt; 100</b>

**(10) Ergebnis aus Hedge Accounting**

Das Ergebnis aus Hedge Accounting umfasst auf das gesicherte Risiko bezogene Fair Value Änderungen der Grundgeschäfte und Fair Value

Änderungen der Sicherungsinstrumente in effektiven Fair Value Hedge-Beziehungen.

	1. 1.–30. 9. 2009 (in Mio €)	1. 1.–30. 9. 2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Hedgeergebnis im Rahmen von Mikro Fair Value Hedges</b>			
aus gesicherten Grundgeschäften	– 465	59	> 100
aus als Sicherungsinstrumenten eingesetzten Derivaten	511	– 50	> 100
	<b>46</b>	<b>9</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Hedgeergebnis im Rahmen von Portfolio Fair Value Hedges</b>			
aus gesicherten Grundgeschäften	– 151	31	> 100
aus als Sicherungsinstrumenten eingesetzten Derivaten	223	– 29	> 100
	<b>72</b>	<b>2</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Gesamt</b>	<b>118</b>	<b>11</b>	<b>&gt; 100</b>

**(11) Ergebnis aus Finanzanlagen**

Im Finanzanlagenenergebnis werden Veräußerungs- und erfolgswirksame Bewertungsergebnisse aus Wert-

papieren und Unternehmensanteilen des Finanzanlagenbestandes gezeigt.

35

	1. 1.–30. 9. 2009 (in Mio €)	1. 1.–30. 9. 2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie LaR</b>	<b>– 27</b>	<b>– 13</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie AfS (ohne Beteiligungsverhältnis)</b>			
Ergebnis aus dem Abgang von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	– 21	– 43	51
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	– 20	– 14	– 43
Sonstige Finanzanlagen	–	– 1	100
Ergebnis aus Wertberichtigungen von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	– 17	– 27	37
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	– 15	–	–
Sonstige Finanzanlagen	– 14	–	–
	<b>– 87</b>	<b>– 85</b>	<b>– 2</b>
<b>Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen</b>	<b>– 1</b>	<b>9</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Gesamt</b>	<b>– 115</b>	<b>– 89</b>	<b>– 29</b>

## (12) Verwaltungsaufwand

Die Verwaltungsaufwendungen setzen sich zusammen aus Personalaufwand, anderen Verwaltungsauf-

wendungen sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen (Impairments) auf Sachanlagen, Immaterielle

Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties).

	1. 1.–30. 9. 2009 (in Mio €)	1. 1.–30. 9. 2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Personalaufwand	367	343	7
Andere Verwaltungsaufwendungen	307	248	24
Abschreibungen und Wertberichtigungen	53	48	10
<b>Gesamt</b>	<b>727</b>	<b>639</b>	<b>14</b>

Die Veränderung der Abschreibungen ergibt sich aus einer Sonderabschreibung auf Inventar und Software.

## (13) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	1. 1.–30. 9. 2009 (in Mio €)	1. 1.–30. 9. 2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>			
aus der Auflösung von Rückstellungen	321	313	3
aus dem Versicherungsgeschäft	323	338	– 4
aus sonstigem Geschäft	151	111	36
	<b>795</b>	<b>762</b>	<b>4</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
aus der Zuführung von Rückstellungen	375	387	– 3
aus dem Versicherungsgeschäft	217	231	– 6
aus sonstigem Geschäft	95	22	>100
	<b>687</b>	<b>640</b>	<b>7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>108</b>	<b>122</b>	<b>– 11</b>

Die Erträge aus der Auflösung sowie die Aufwendungen aus der Zuführung von Rückstellungen betreffen überwiegend versicherungstechnische Rückstellungen.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge aus dem Versicherungsgeschäft ergeben sich im Wesentlichen aus Prämieinnahmen (274 Mio € (285 Mio €)) und Erträgen aus Rückversicherungsverträgen (24 Mio € (25 Mio €)).

Die Erträge aus sonstigem Geschäft setzen sich zusammen aus dem Rückkauf eigener Emissionen (46 Mio € (18 Mio €)), Mieteinnahmen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (7 Mio € (8 Mio €)), Erträgen aus EDV-Dienstleistungen für Dritte (7 Mio € (6 Mio €)) und Kosten-erstattungen (14 Mio € (7 Mio €)).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen im Wesentlichen aus Schadenaufwand (165 Mio €

(180 Mio €)) und Aufwand aus passiver Rückversicherung (44 Mio € (42 Mio €)).

Die Aufwendungen aus sonstigem Geschäft enthalten vorrangig Abgänge von Forderungen (28 Mio € (7 Mio €)), Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (1 Mio € (1 Mio €)) sowie Aufwendungen aus dem Rückkauf eigener Schuldverschreibungen (43 Mio € (2 Mio €)).

**(14) Ertragsteuern**

Die Ermittlung der Ertragsteuern im Zwischenabschluss erfolgt auf Basis der erwarteten Ertragsteuerquote für

das gesamte Jahr. Der zugrunde liegende Steuersatz basiert auf den zum

Stichtag gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Vorschriften.

## Erläuterungen zur Bilanz

**(15) Forderungen an Kreditinstitute**

	30.9.2009 (in Mio €)	31.12.2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Forderungen aus Geldmarktgeschäften</b>			
Inländische Kreditinstitute	9 720	4 088	> 100
Ausländische Kreditinstitute	3 253	5 269	- 38
	<b>12 973</b>	<b>9 357</b>	<b>39</b>
<b>Andere Forderungen</b>			
Inländische Kreditinstitute			
täglich fällig	524	506	4
befristet	26 707	30 635	- 13
Ausländische Kreditinstitute			
täglich fällig	296	611	- 52
befristet	5 463	6 129	- 11
	<b>32 990</b>	<b>37 881</b>	<b>- 13</b>
<b>Gesamt</b>	<b>45 963</b>	<b>47 238</b>	<b>- 3</b>

37

**(16) Forderungen an Kunden**

	30.9.2009 (in Mio €)	31.12.2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Forderungen aus Geldmarktgeschäften</b>			
Inländische Kunden	2 005	1 142	76
Ausländische Kunden	26	120	- 78
	<b>2 031</b>	<b>1 262</b>	<b>61</b>
<b>Andere Forderungen</b>			
Inländische Kunden			
täglich fällig	1 775	1 768	-
befristet	78 866	77 873	1
Ausländische Kunden			
täglich fällig	306	266	15
befristet	29 332	31 003	- 5
	<b>110 279</b>	<b>110 910</b>	<b>- 1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>112 310</b>	<b>112 172</b>	<b>-</b>

## (17) Risikovorsorge

	30.9.2009 (in Mio €)	31.12.2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Einzelwertberichtigungen	932	983	- 5
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen	41	3	>100
Portfoliowertberichtigungen	438	218	>100
<b>Gesamt</b>	<b>1 411</b>	<b>1 204</b>	<b>17</b>

Die aktivistisch ausgewiesene Risikovorsorge und die Rückstellungen im Kreditgeschäft haben sich wie folgt entwickelt:

(in Mio €)	Einzelwertberichtigungen		Pauschalierte Einzelwertberichtigungen		Portfoliowertberichtigungen		Rückstellungen im Kreditgeschäft		Summe	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
<b>1.1.</b>	<b>983</b>	<b>913</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>218</b>	<b>207</b>	<b>79</b>	<b>93</b>	<b>1 283</b>	<b>1 213</b>
Zuführungen	451	283	38	-	234	33	50	36	773	352
Auflösungen	213	81	1	1	13	12	16	21	243	115
Inanspruchnahmen	268	165	-	2	-	-	-	-	268	167
Unwinding	- 18	- 11	-	-	-	-	-	-	- 18	- 11
Auswirkungen aus Währungsumrechnungen und andere Veränderungen	- 3	9	1	-	- 1	-	- 1	-	- 4	9
Veränderungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	-	43	-	4	-	17	-	2	-	66
<b>30.9.</b>	<b>932</b>	<b>991</b>	<b>41</b>	<b>1</b>	<b>438</b>	<b>245</b>	<b>112</b>	<b>110</b>	<b>1 523</b>	<b>1 347</b>

**(18) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte**

	30.9.2009 (in Mio €)	31.12.2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Handelsaktiva</b>			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3 049	3 248	- 6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	126	95	33
Positive Fair Values aus Derivaten	7 795	9 583	- 19
Forderungen des Handelsbestandes	1 522	1 189	28
Sonstige Handelsaktiva	- 1	-	-
	<b>12 491</b>	<b>14 115</b>	<b>- 12</b>
<b>Zur Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte</b>			
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	542	116	>100
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2 258	2 757	- 18
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9	7	29
	<b>2 809</b>	<b>2 880</b>	<b>- 2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>15 300</b>	<b>16 995</b>	<b>- 10</b>

39

**(19) Finanzanlagen**

Der Bilanzposten Finanzanlagen umfasst alle nicht Handelszwecken dienende, nicht als Available for Sale (AfS) kategorisierte Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie

Anteile an Unternehmen und als Loans and Receivables (LaR) kategorisierte Finanzanlagen.

Beteiligungen am Eigenkapital anderer Unternehmen sind der Kategorie Available for Sale zugeordnet.

Stille Beteiligungen, die als Fremdkapital klassifiziert wurden, werden neben der Kategorie Available for Sale zum Teil auch der Kategorie Loans and Receivables zugeordnet.

	30.9.2009 (in Mio €)	31.12.2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Finanzanlagen der Kategorie LaR</b>	<b>5 116</b>	<b>4 516</b>	<b>13</b>
<b>Finanzanlagen der Kategorie AfS</b>			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	58 052	56 406	3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	519	455	14
Anteile an Unternehmen	811	871	- 7
Sonstige Finanzanlagen der Kategorie AfS	9	9	-
	<b>59 391</b>	<b>57 741</b>	<b>3</b>
<b>Gesamt</b>	<b>64 507</b>	<b>62 257</b>	<b>4</b>

## (20) Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen

	30.9.2009 (in Mio €)	31.12.2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Joint Ventures	391	465	- 16
Assoziierte Unternehmen	383	380	1
<b>Gesamt</b>	<b>774</b>	<b>845</b>	<b>- 8</b>

## (21) Sachanlagen

	30.9.2009 (in Mio €)	31.12.2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Grundstücke und Gebäude	314	299	5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	71	75	- 5
Sonstige Sachanlagen	6	3	100
<b>Gesamt</b>	<b>391</b>	<b>377</b>	<b>4</b>

40

## (22) Immaterielle Vermögenswerte

	30.9.2009 (in Mio €)	31.12.2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Software</b>			
Entgeltlich erworben	22	25	- 12
Selbst erstellt	51	64	- 20
	<b>73</b>	<b>89</b>	<b>- 18</b>
In Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	-	7	- 100
Goodwill	12	11	9
Sonstige	23	16	44
<b>Gesamt</b>	<b>108</b>	<b>123</b>	<b>- 12</b>

**(23) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte**

Die zum Verkauf bestimmten Vermögenswerte nach IFRS 5 enthalten zum 30. September 2009 ausschließlich Sachanlagen (Gebäude) in Höhe von 1 Mio € (5 Mio €).

**(24) Sonstige Aktiva**

Im Bilanzposten Sonstige Aktiva sind mit 161 Mio € (158 Mio €) Vermögenswerte aus dem Versicherungsbereich enthalten. Dabei handelt es sich um Vermögenswerte aus abgegebener Rückversicherung (161 Mio € (151 Mio €)). Der deutliche Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2008 ist überwiegend stichtagsbedingt.

**(25) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

	30.9.2009 (in Mio €)	31.12.2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Einlagen von anderen Banken</b>			
Inländische Kreditinstitute	1 595	506	> 100
Ausländische Kreditinstitute	5 735	192	> 100
	<b>7 330</b>	<b>698</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften</b>			
Inländische Kreditinstitute	14 795	23 961	- 38
Ausländische Kreditinstitute	11 358	16 096	- 29
	<b>26 153</b>	<b>40 057</b>	<b>- 35</b>
<b>Andere Verbindlichkeiten</b>			
Inländische Kreditinstitute			
täglich fällig	1 213	1 939	- 37
befristet	22 340	21 861	2
Ausländische Kreditinstitute			
täglich fällig	68	244	- 72
befristet	5 027	5 063	- 1
	<b>28 648</b>	<b>29 107</b>	<b>- 2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>62 131</b>	<b>69 862</b>	<b>- 11</b>

**(26) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

	<b>30.9.2009</b> <b>(in Mio €)</b>	<b>31.12.2008</b> <b>(in Mio €)</b>	<b>Veränderung</b> <b>(in %)</b>
<b>Spareinlagen</b>			
Mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten			
Inländische Kunden	935	857	9
Ausländische Kunden	21	13	62
Mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten			
Inländische Kunden	681	836	- 19
Ausländische Kunden	5	6	- 17
	<b>1 642</b>	<b>1 712</b>	<b>- 4</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften</b>			
Inländische Kunden	15 562	15 619	-
Ausländische Kunden	2 909	2 245	30
	<b>18 471</b>	<b>17 864</b>	<b>3</b>
<b>Andere Verbindlichkeiten</b>			
Inländische Kunden			
täglich fällig	7 822	6 793	15
befristet	35 807	33 430	7
Ausländische Kunden			
täglich fällig	318	340	- 6
befristet	1 306	1 859	- 30
	<b>45 253</b>	<b>42 422</b>	<b>7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>65 366</b>	<b>61 998</b>	<b>5</b>

**(27) Verbriefte Verbindlichkeiten**

	30.9.2009 (in Mio €)	31.12.2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Begebene Schuldverschreibungen</b>			
Pfandbriefe	7 376	7 528	- 2
Kommunalschuldverschreibungen	28 399	32 949	- 14
Sonstige Schuldverschreibungen	37 533	29 104	29
	<b>73 308</b>	<b>69 581</b>	<b>5</b>
<b>Geldmarktpapiere</b>			
Commercial Papers	3 919	4 032	- 3
Einlagenzertifikate (Certificates of Deposit)	335	934	- 64
Sonstige Geldmarktpapiere	1 322	1 740	- 24
	<b>5 576</b>	<b>6 706</b>	<b>- 17</b>
<b>Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten</b>	<b>1 027</b>	<b>1 048</b>	<b>- 2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>79 911</b>	<b>77 335</b>	<b>3</b>

Von den verbrieften Verbindlichkeiten sind zurückgekaufte eigene Schuldverschreibungen in Höhe

von 1 951 Mio € (1 353 Mio €) direkt abgesetzt.

43

**(28) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen**

	30.9.2009 (in Mio €)	31.12.2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Handelsspassiva</b>			
Negative Fair Values aus Derivaten	7 504	9 281	- 19
Lieferverbindlichkeiten aus Leerverkäufen	347	168	> 100
	<b>7 851</b>	<b>9 449</b>	<b>- 17</b>
<b>Zur Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden *)	5 064	4 344	17
Verbrieftete Verbindlichkeiten *)	3 942	2 907	36
	<b>9 006</b>	<b>7 251</b>	<b>24</b>
<b>Gesamt</b>	<b>16 857</b>	<b>16 700</b>	<b>1</b>

\*) Die Vorjahreszahlen wurden im Rahmen einer Umgliederung korrigiert; der Vorjahresgesamtwert der zur Fair Value-Bewertung designierten Verpflichtungen ändert sich dadurch nicht.

## (29) Rückstellungen

	30.9.2009 (in Mio €)	31.12.2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 363	1 160	18
Andere Rückstellungen	1 935	1 898	2
<b>Gesamt</b>	<b>3 298</b>	<b>3 058</b>	<b>8</b>

In den anderen Rückstellungen sind mit 1 671 Mio € (1 632 Mio €)

die Rückstellungen aus dem Versicherungsgeschäft enthalten.

## (30) Sonstige Passiva

Im Bilanzposten Sonstige Passiva sind mit 52 Mio € (50 Mio €) Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsbereich enthalten.

Davon entfallen 4 Mio € (3 Mio €) auf Verpflichtungen aus Erst- und Rückversicherungsverträgen.

Der deutliche Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2008 ist überwiegend stichtagsbedingt.

44

## (31) Nachrangkapital

	30.9.2009 (in Mio €)	31.12.2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Nachrangige Verbindlichkeiten	2 732	2 624	4
Genussrechtskapital	847	981	- 14
Einlagen stiller Gesellschafter	1 985	2 024	- 2
<b>Gesamt</b>	<b>5 564</b>	<b>5 629</b>	<b>- 1</b>

## Sonstige Angaben

### (32) Derivative Finanzinstrumente

(in Mio €)	Nominalwerte		Marktwerte			
	30.9.2009	31.12.2008	positiv 30.9.2009	positiv 31.12.2008	negativ 30.9.2009	negativ 31.12.2008
Zinsrisiken	319 282	315 493	8 456	7 759	8 300	9 286
Währungsrisiken	68 961	68 347	2 176	3 244	1 068	2 329
Aktien- und sonstige Preisrisiken	2 082	2 050	234	286	249	297
Kreditrisiken	11 164	14 525	131	265	159	362
<b>Gesamt</b>	<b>401 489</b>	<b>400 415</b>	<b>10 997</b>	<b>11 554</b>	<b>9 776</b>	<b>12 274</b>

**(33) Aufsichtsrechtliche Grunddaten**

Die nachfolgenden aufsichtsrechtlichen Konzerndaten wurden entsprechend den Regelungen der Solvabilitätsverordnung (SolvV) ermittelt.

(in Mio €)	30.9.2009	31.12.2008
<b>Risikogewichtete Aktivwerte *)</b>	<b>93 750</b>	<b>89 825</b>
Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken	6 993	6 684
Eigenmittelanforderungen für Marktrisikopositionen	262	248
Eigenkapitalanforderungen für das operationelle Risiko	245	254
<b>Eigenmittelanforderungen gemäß SolvV</b>	<b>7 500</b>	<b>7 186</b>

\*) Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 wurden die risikogewichteten Aktivwerte nach Grundsatz I dargestellt.

Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel für die Institutsgruppe gemäß § 10 i. V. m. § 10a KWG:

(in Mio €)	30.9.2009	31.12.2008
Eingezahltes Kapital	1 176	1 176
Vermögenseinlagen stiller Gesellschafter	2 546	2 428
Sonstige Rücklagen	2 888	2 711
Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB	1 094	888
Übrige Bestandteile	17	32
<b>Kernkapital</b>	<b>7 721</b>	<b>7 235</b>
Längerfristige nachrangige Verbindlichkeiten	2 449	2 450
Genussrechtsverbindlichkeiten	218	822
Übrige Bestandteile	106	53
<b>Ergänzungskapital</b>	<b>2 773</b>	<b>3 325</b>
Abzugspositionen vom Kern- und Ergänzungskapital	1 950	1 561
<b>Modifiziertes verfügbares Eigenkapital</b>	<b>8 544</b>	<b>8 999</b>
Drittrangmittel	–	–
<b>Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 10 KWG</b>	<b>8 544</b>	<b>8 999</b>
<b>(in %)</b>	<b>30.9.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Gesamtkennziffer gemäß § 2 Abs. 6 SolvV	9,11	10,02
Kernkapitalquote	8,24	8,10

45

**(34) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen**

	30.9.2009 (in Mio €)	31.12.2008 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	7 708	8 502	– 9
<b>Andere Verpflichtungen</b>			
Unwiderrufliche Kreditzusagen	17 572	22 718	– 23
<b>Gesamt</b>	<b>25 280</b>	<b>31 220</b>	<b>– 19</b>

### (35) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Umfang der Transaktionen (ohne die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden Geschäfte) mit nahe stehenden Unternehmen und Personen kann den folgenden Aufstellungen entnommen werden:

30.9.2009 (in Tsd €)	Anteilseigner	Tochtergesellschaften	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
Ausstehende Forderungen						
an Kreditinstitute	–	–	49 473	1 028 204	–	141 407
an Kunden	2 993 358	33 827	8 698	71 205	2 069	79 702
Sonstige offene Aktiva	2 561 398	74	553	21 359	460	1 417
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5 554 756</b>	<b>33 901</b>	<b>58 724</b>	<b>1 120 768</b>	<b>2 529</b>	<b>222 526</b>
Ausstehende Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	–	–	22	62 327	–	21 738
gegenüber Kunden	920 791	60 106	1 991	101 823	4 436	38 140
Sonstige offene Passiva	49 049	56	–	122 290	–	–
<b>Summe Passiva</b>	<b>969 840</b>	<b>60 162</b>	<b>2 013</b>	<b>286 440</b>	<b>4 436</b>	<b>59 878</b>
Erhaltene Garantien/ Bürgschaften	4 173 947	–	–	–	–	–
Gewährte Garantien/ Bürgschaften	5 325 031	905	160	2 376	–	–

46

1.1.–30.9.2009 (in Tsd €)	Anteilseigner	Tochtergesellschaften	Joint Ventures	Personen in Assoziierte Unternehmen	Sonstige Schlüsselpositionen	Related Parties
Zinsaufwendungen	6 880	541	23	6 488	66	1 402
Zinserträge	136 084	1 167	22 178	38 360	66	6 434
Provisionsaufwendungen	4	–	–	–	–	23
Provisionserträge	6	109	2	91	1	43
Übrige Aufwendungen und Erträge	38 482	43	164	– 5 085	– 24	609
<b>Summe Ergebnisbeiträge</b>	<b>167 688</b>	<b>778</b>	<b>22 321</b>	<b>26 878</b>	<b>– 23</b>	<b>5 661</b>

31.12.2008 (in Tsd €)	Anteilseigner	Tochtergesellschaften	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
Ausstehende Forderungen						
an Kreditinstitute	–	–	1 304 191	1 303 741	–	130 476
an Kunden	3 442 040	35 654	46 477	177 347	2 008	83 434
Sonstige offene Aktiva	2 290 699	385	15 617	351	460	709
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5 732 739</b>	<b>36 039</b>	<b>1 366 285</b>	<b>1 481 439</b>	<b>2 468</b>	<b>214 619</b>
Ausstehende Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	–	–	10 195	29 575	–	17 565
gegenüber Kunden	915 155	61 202	43 571	48 023	4 290	31 900
Sonstige offene Passiva	29 595	–	113 494	–	74	–
<b>Summe Passiva</b>	<b>944 750</b>	<b>61 202</b>	<b>167 260</b>	<b>77 598</b>	<b>4 364</b>	<b>49 465</b>
Erhaltene Garantien/ Bürgschaften	–	–	–	–	–	–
Gewährte Garantien/ Bürgschaften	870	2 977	2 167	185	–	–

47

1.1.–30.9.2008 (in Tsd €)	Anteilseigner	Tochtergesellschaften	Joint Ventures	Personen in Assoziierte Unternehmen	Sonstige Schlüsselpositionen	Related Parties
Zinsaufwendungen	8 136	1 418	16	5 289	88	1 615
Zinserträge	168 499	1 378	42 839	49 492	44	6 037
Provisionsaufwendungen	3	–	–	–	–	–
Provisionserträge	53	8	10	98	1	34
Übrige Aufwendungen und Erträge	4 722	34	–2 782	–903	–104	–
<b>Summe Ergebnisbeiträge</b>	<b>165 135</b>	<b>2</b>	<b>40 051</b>	<b>43 398</b>	<b>–147</b>	<b>4 456</b>

In der Position erhaltene Garantien/ Bürgschaften von Anteilseignern werden Garantien in Höhe von 3 550 000 Tsd € (0 Tsd €) ausgewiesen, welche ein durch die Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt garantiertes Emissionsprogramm (G-MTN-Programm) betreffen, das

der Refinanzierung des NORD/LB Konzerns dient. In der Position gewährte Garantien/Bürgschaften an Anteilseigner werden in Höhe von 5 325 000 Tsd € (0 Tsd €) Garantien ausgewiesen, bei denen es sich um einen Sicherheitenpool von Forderungen handelt, mit dem die benannten

erhaltenen Garantien der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt besichert werden. Die Laufzeit der Garantien beträgt höchstens 5 Jahre.

Sämtliche Garantieverträge wurden zu marktgerechten Bedingungen abgeschlossen.



**(36) Organmitglieder****1. Mitglieder des Vorstandes**

Dr. Gunter Dunkel  
(Vorsitzender)

Christoph Schulz  
(stv. Vorsitzender)

Dr. Jürgen Allerkamp

Eckhard Forst

Martin Halblaub

Dr. Johannes-Jörg Riegler

**2. Mitglieder des Aufsichtsrates**

Hartmut Möllring  
(Vorsitzender)  
Finanzminister des  
Landes Niedersachsen

Thomas Mang  
(1. stv. Vorsitzender)  
Präsident des Sparkassenverbandes  
Niedersachsen

Jens Bullerjahn  
(2. stv. Vorsitzender)  
Finanzminister des  
Landes Sachsen-Anhalt

Frank Berg  
Vorsitzender des Vorstandes,  
OstseeSparkasse Rostock

Hermann Bröring  
Landrat, Landkreis Emsland

Ralf Dörries  
Bankabteilungsdirektor,  
NORD/LB Hannover

Dr. Michael Frenzel  
Vorsitzender des Vorstandes, TUI AG

Dr. Josef Bernhard Hentschel  
Vorsitzender des Vorstandes,  
Sparkasse Osnabrück

Sabine Hermsdorf  
stv. Bankabteilungsdirektorin,  
NORD/LB Hannover

Frank Hildebrandt  
Bankangestellter,  
NORD/LB Braunschweig

Dr. Gert Hoffmann  
Oberbürgermeister  
der Stadt Braunschweig

Martin Kind  
Geschäftsführer,  
KIND Hörgeräte GmbH & Co. KG

Walter Kleine  
Vorstandsvorsitzender,  
Sparkasse Hannover

Manfred Köhler  
(seit 1. Februar 2009)  
Vorsitzender des Vorstandes,  
Salzlandsparkasse

Heinrich von Nathusius  
Geschäftsführer, IFA Gruppe

August Nöltker  
Gewerkschaftssekretär,  
ver.di – Bezirksverwaltung Hannover

Freddy Pedersen  
ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ilse Thonagel  
Bankangestellte,  
Landesförderinstitut  
Mecklenburg-Vorpommern

**(37) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis**

(in %)	Anteile mittelbar	Anteile unmittelbar
<b>In den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften</b>		
BLB Immobilien GmbH, Bremen	100,00	–
BLB Leasing GmbH, Oldenburg	100,00	–
Braunschweig-Informationstechnologie-GmbH, Braunschweig	100,00	–
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale –, Bremen	–	92,50
Bremische Grundstücks-GmbH, Bremen	100,00	–
DEMURO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Pöcking	–	–
Deutsche Hypothekenbank AG, Hannover	–	100,00
Hannover Funding Company LLC, Delaware	–	–
MALIBO GmbH & Co. Unternehmensbeteiligungs KG, München	–	77,81
NIEBA GmbH, Hannover	–	100,00
Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A., Luxemburg	–	100,00
NORD/FM Norddeutsche Facility Management GmbH, Hannover	–	100,00
NORD/LB Asset Management Holding GmbH, Hannover	–	100,00
NORD/LB COVERED FINANCE BANK S.A., Luxemburg	100,00	–
NORD/LB G-MTN S.A., Luxemburg	–	100,00
NORD/LB Immobilien-Holding GmbH & Co. Objekt Magdeburg KG, Magdeburg	–	–
NORD/LB Informationstechnologie GmbH, Hannover	–	100,00
NORD/LB Kapitalanlagegesellschaft AG, Hannover	100,00	–
Nord-Ostdeutsche Bankbeteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	–	100,00
NORDWEST VERMÖGEN Bremische Grundstücks-GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	–
Öffentliche Facility Management GmbH, Braunschweig	100,00	–
Öffentliche Facility Management Leben GmbH & Co. KG, Braunschweig	100,00	–
Öffentliche Facility Management Sach GmbH & Co. KG, Braunschweig	100,00	–
Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig	–	75,00
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig	–	75,00
PANIMA Beteiligungs GmbH & Co. Obj. Braunschweig KG, Pöcking	–	94,00
PANIMA Beteiligungs GmbH & Co. Obj. Hannover KG, Pöcking	–	94,00
Skandifinanz Bank AG, Zürich	100,00	–

(in %)	Anteile mittelbar	Anteile unmittelbar
<b>In den Konzernabschluss einbezogene Investmentfonds</b>		
NC-118 NLB	–	100,00
NC-Fonds SP 9	100,00	–
NC-Fonds SP 52	–	100,00
NC-Fonds SP 56	–	100,00
NC-Fonds SP 65	–	100,00
NC-Global Assets-Fonds	–	99,01
NC-Global Challenges Index-Fonds	–	74,67
NC-High-Yield-Fonds	–	89,91
NC-OELB-Fonds	100,00	–
NC-OESB-Fonds	100,00	–
NC-VT Renten Classic Fonds	–	100,00
<b>At Equity in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen / Investmentfonds</b>		
<b>Joint Ventures</b>		
Bank DnB NORD A/S, Kopenhagen	–	49,00
KreditServices Nord GmbH, Hannover	–	49,00
LHI-Leasing GmbH, München	43,00	6,00
<b>Assoziierte Unternehmen</b>		
Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Westerstede	32,26	–
BREBAU GmbH, Bremen	30,00	–
DEUTSCHE FACTORING BANK Deutsche Factoring GmbH & Co. KG, Bremen	27,50	–
GSG OLDENBURG Bau- und Wohngesellschaft mbH, Oldenburg	22,22	–
LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin-Hannover, Berlin und Hannover	44,00	–
LINOVO Productions GmbH & Co. KG, München	–	45,17
NORD Holding Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	–	40,00
NORD KB Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	–	28,66
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH, Magdeburg	–	56,61
Toto-Lotto Niedersachsen GmbH, Hannover	–	49,85
US PF III Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Düsseldorf	42,86	–
Lazard-Sparkassen Rendite-Plus-Fonds	48,92	–
NC-Emerging Market Bond Fonds	–	34,69

Hannover/Braunschweig/Magdeburg, den 24. November 2009

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

**Der Vorstand**

Dr. Dunkel

Schulz

Dr. Allerkamp

Forst

Halblaub

Dr. Riegler







Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Norddeutsche Landesbank Girozentrale  
Friedrichswall 10 · 30159 Hannover  
Telefon: +49 511 361-0 · Fax: +49 511 361-25 02  
info@nordlb.com

Unter [www.nordlb.de](http://www.nordlb.de) stehen unsere Geschäfts- und Zwischenberichte (auch auf englisch) zum Download bereit. Bei Bestellungen oder Fragen steht Ihnen der Bereich Investor Relations zur Verfügung.

Telefon: +49 511 361-43 38  
Fax: +49 511 361-49 52  
ir@nordlb.de

#### Niederlassungen

Braunschweig	Bad Harzburg	Hamburg	Helmstedt
Holzminden	Magdeburg	Salzgitter-Lebenstedt	Schwerin
Seesen	Vorsfelde	Wolfenbüttel	

Insgesamt gibt es über 100 Niederlassungen und SB-Center im Geschäftsgebiet der Braunschweigischen Landessparkasse. Details unter <https://www.blask.de>

#### Auslandsniederlassungen

London, New York, Singapur, Shanghai

#### Repräsentanzen

Beijing, Moskau, Paris, Mumbai

Darüber hinaus ist die NORD/LB mit der Braunschweigischen Landessparkasse, Braunschweig, der Bremer Landesbank, Bremen, der Norddeutschen Landesbank Luxembourg S. A., der NORD/LB COVERED FINANCE BANK S. A., Luxemburg, der Skandifinanz Bank AG, Zürich, der NORD/LB Norddeutsche Securities PLC, London, der NORDCON Investment Management AG, Hannover, der Deutschen Hypothekenbank AG, Hannover der ÖVB Öffentliche Versicherung, Braunschweig sowie der Bank DnB NORD, Kopenhagen für ihre Kunden erreichbar.

**Ihr NORD/LB-Kontakt**

Friedrichswall 10

30159 Hannover

Telefon: +49(0)511/361-0

Telefax: +49(0)511/361-25 02

[www.nordlb.de](http://www.nordlb.de)